

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 112.

Donnerstag den 21. April.

1864.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Stipendiatenordnung vom 1. September 1853 wird denjenigen mit einem Maturitätszeugniß versehenen Herren Studirenden, welche um ein von der Collatur des Königl. Hohen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts abhängiges Stipendium nachsuchen wollen, hiermit bekannt gemacht, daß sie ihre diesfalligen Gesuche, welchen die §. 2 der Stipendiatenordnung sub a bis f specificirten Unterlagen beizufügen sind, vom 18. April 1864 bis zum 14. Mai 1864 bei der Universitäts-Direktion (Expedition des Universitäts-Gerichts) einzureichen haben.

Diejenigen Herren Studirenden, welche um Verlängerung der Genußzeit der ihnen verliehenen Stipendien, oder um Verleihung eines Stipendiums zu höherem Betrage, oder endlich um außerordentliche Unterstützung nachsuchen, haben ihre Gesuche unter Beifügung der in der Stipendiatenordnung unter 2 Litt. c—f angegebenen Zeugnisse bis zum 14. Mai 1864 an das Königl. Hohe Ministerium direct einzusenden. Später eingehende Gesuche können nicht angenommen resp. berücksichtigt werden.

Die Namen derjenigen Herren Studirenden, welche bereits in früheren Semestern um Verleihung eines dergleichen Stipendii nachgesucht haben, deren Gesuche aber noch nicht berücksichtigt worden sind, werden in dem Verzeichnisse der Bewerber fortgeführt, weshalb ein wiederholtes Anhalten nicht erforderlich ist.

Uebrigens wird auf die an dem schwarzen Bret im Augusteum und in dem Convict befindlichen Anschläge verwiesen.

Die Ephoren der Königl. Stipendiaten.

Erinnerung an das dritte allgemeine deutsche Turnfest, fröhlichen Angedenkens,

in Gestalt eines Rechtsfalles:

Das „Wiederherausgeben“ bei Zahlungen betr.

(Schluß.)

Das Königl. Appellationsgericht zu Leipzig bestätigte hierauf die Entscheidung des Handelsgerichtes, und zwar aus folgenden Gründen:

Man hatte zunächst der ersten Instanz, wenn sie die zur Bewirkung der Gäste in einer Schankwirtschaft überhaupt, so wie namentlich auch unter den in Frage befangenen Verhältnissen, angestellten Kellner den Handlungsbevollmächtigten in dem Sinne von Art. 47 und 50 des deutschen Handelsgesetzbuches gleichstellt, und demgemäß auf die von selbigen innerhalb des ihnen erteilten Mandates vorgenommenen Geschäfte die Bestimmungen in Art. 269 anwendet, lediglich beizupflichten. Hieraus folgt, daß der betreffende Kellner, an welchen Kläger die Summe von 13 Thlr. in zwei Posten übergeben haben will, nicht nur überhaupt für ermächtigt zu gelten hatte, Verkäufe und Empfangnahmen, welche in einem derartigen Geschäfte gewöhnlich geschehen, vorzunehmen, sondern daß die ihm hierunter erteilte Vollmacht auch auf alle Geschäfte und Rechtshandlungen, welche der Betrieb eines derartigen Handelsgewerbes oder die Ausführung derartiger Geschäfte gewöhnlich mit sich bringt, zu erstrecken ist. (Zu vergl. Art. 50 und 47 des deutschen Handelsgesetzbuches.)

Es mag nun in dieser Hinsicht nicht bezweifelt werden, daß zu den präsumtiv in der Vollmacht zu dem Verkaufe und zu der Empfangnahme des Kaufgeldes liegenden Nebengeschäften und Rechtshandlungen auch das Mandat zu dem Herausgeben auf solche Geldbeträge, welche die Höhe der zu bezahlenden Waarenschuld überschreiten, zu rechnen ist. Der Regel nach werden derartige Nebengeschäfte in der Weise zu der Ausführung gebracht, daß der Zahlende entweder in ausdrücklichen Worten erklärt oder durch Vorzeigen des betreffenden Geldstückes oder Creditscheines zu erkennen giebt, mit welchem Appoint er zu bezahlen gemeint sei, und den überschießenden Betrag herausgezahlt verlangt, der Zahlungsempfänger dagegen nicht anders und nicht eher sich eine Disposition über das offerirte Zahlungsmittel anmaßt, als indem oder nachdem er dem eben gedachten Verlangen des Zahlers entspricht oder entsprochen hat. In Fällen dieser Art zeigt augenscheinlich schon die äußere Erscheinung, daß es sich bei dem Umwechsellingsgeschäfte nicht um ein selbstständiges, zwischen der Person des Zahlungsempfängers und dem Zahlenden stattfindendes Rechtsgeschäft, sondern um ein bloßes *admiculum* der Zahlung, um eine bloße Vorbereitungshandlung zu der letzteren handelt.

Anders gestaltet sich jedoch die Sache dann, wenn die vorge-

dachte Manipulation in der Weise zu der Ausführung gelangt, daß die Zahlung und die Herausgabe des Plus nicht Zug um Zug erfolgt, sondern der Zahlende, bevor er das, was er auf die hingezahlte Summe herauszubekommen hat, wirklich empfangen hat, oder bevor ihm deshalb Sicherheit bestellt worden ist, den Besitz des Zahlungsmittels, d. h. die Fügigkeit zu der körperlichen Disposition über dasselbe, aufgibt. Augenscheinlich tritt in Fällen dieser Art zu dem früheren Obligationsverhältnisse ein völlig neuer Vertragswille hinzu, welcher mit dem mit dem eigentlichen *dominus negotii* abzuschließenden Geschäfte nur in mittelbarem Zusammenhange steht und wesentlich auf dem Vertrauen beruht, welches der Zahlende derjenigen Person schenkt, welcher er sein Geld eingehändig hat. In der Regel wird in Fällen dieser Art der Zahlende bei der Weggabe seines Geldes nicht einmal in der Lage sein, wissen zu können, ob der Zahlungsempfänger „das Wechseln“ bei der zu dem Vermögen des Geschäftsinhabers gehörigen Geschäftscasse, oder *ex propriis*, oder auch bei einer dritten Person vorzunehmen beabsichtige und wirklich bewerkstelligen werde. Das solcher- gestalt zu der Erscheinung kommende Rechtsgeschäft kann im Zweifel nur als ein dem Geldempfänger erteilter Auftrag aufgefaßt werden, eine solche Verwechslung des größeren Appoints zu bewerkstelligen, durch welche der Eigentümer des Geldes erst in die Fügigkeit gesetzt werde, seiner Zahlungsverbindlichkeit gerecht werden zu können. Insoweit besteht daher lediglich ein Rechtsgeschäft zwischen dem Zahlenden und dem Zahlungsempfänger. Hieran wird auch dadurch nichts geändert, daß derartige Umwechsellungen namentlich dann, wenn der Handel in einem offenen Laden stattfindet, gewöhnlich in Gegenwart des Zahlenden und aus der Geschäftscasse des Principals erfolgen. Bis auf den ausdrücklichen Widerruf des ihm durch Hingabe des Geldbetrages von dessen Eigentümer erteilten Mandates erscheint der Geldempfänger unzweifelhaft als ermächtigt, das Wechseln des Geldes auch in anderer Weise, z. B. durch Umsetzen bei einem benachbarten Banquier, zu bewerkstelligen. Es bedarf keines Nachweises, daß durch eine Vor- nahme dieser Art ein Vertragsverhältnis zwischen dem Zahlenden und dem Geschäftsinhaber in keiner Weise begründet werden kann. In der That kommt auch die den Interessenten beizuhaltende Anschauung von der besonderen rechtlichen Natur eines derartigen, die künftige Zahlung nur mittelbar vorbereitenden Umwechsellingsgeschäftes in nicht seltenen Fällen des kaufmännischen Geschäftsverkehrs dadurch zu der äußeren Erscheinung, daß der Verwechsellingsbevollmächtigte, wenn er auch mit derjenigen Person identisch ist, welche das Kaufpretium in Empfang zu nehmen hat, gleichwohl selbiges nicht durch Compensation auf die Auswechsellingssumme ohne Weiteres zu der Tilgung zu bringen, letztere vielmehr seinem Auftraggeber zuvörderst unverkürzt auszuhändigen und von selbigem besondere Zahlungsleistung zu erwarten pflegt.

Ob dagegen nicht in Fällen, wo die Auswechsellung erweis-

lich bei der Geschäftscasse erfolgt ist oder die von dem Eigenthümer dem Geschäftsgehilfen eingehändigten Zahlungsmittel erweislich in die Geschäftscasse und somit in das Vermögen des Principales gelangt sind, dem Zahlenden, sei es schon auf Grund des Umstandes, daß der Geschäftsgehilfe solchergestalt bei dem Wechselgeschäfte selbst wieder die negotia seines Principales geführt hat, sei es bloß deshalb, weil die Geschäftscasse dadurch ohne Grund zu dem Schaden des Eigenthümers bereichert worden ist, ein Anspruch wider den Geschäftsinhaber zustehen würde, diese Frage wird durch Vorstehendes nicht berührt und kann hier, wo ein derartiges Verhältniß von dem Kläger nicht behauptet worden ist, sogleich dahingestellt bleiben.

Eine andere Frage ist es dagegen, ob der Beklagte nicht schon ex recepto und somit auch abgesehen davon, ob das speciell in Frage befundene Geschäft präsumtiv zu den dem Kellner aufgetragenen Geschäften gehöre, für den dem Kläger zugefügten Schaden einzustehen habe. Nach der Ansicht bewährter Rechtslehrer (zu vergl. Sintonis, prakt. Civilrecht Bd. II. S. 120. Nota 1. S. 687 od. 2. Glück, Erläut. der Pand. Bd. VI. S. 107 fg.) sind jedoch die für eigentliche caupones und stabularii (Einkehr- und Ausspannwirthe) bestehenden gesetzlichen Vorschriften auf bloße Speise- und Schankwirthschaften, d. h. auf solche Etablissements, welche bloß auf Stunden und nur um daselbst etwas zu genießen oder um sich dort zu unterhalten benutzt zu werden pflegen, nicht auszudehnen. In der That kommt auch bei letzteren ein solches Vertrauensverhältniß und eine solche custodia wie in l. 1. §. 1. Nautae, caupones, stabularii ut recepta restituant (IV. 9.) vorausgesetzt wird, nicht in Frage.

Uebrigens haftet zwar der Wirth auch für solche Gegenstände, welche nicht von ihm selbst, sondern von seinen Leuten angenommen worden sind, immer aber nur für das, was, wie es in den Rechtsquellen heißt, ita illatum est, ut receptum videri possit (Sintonis a. a. D. Nota 8 S. 690).

Hiernach erstreckt sich die Haftungsverbindlichkeit niemals auf solche Gegenstände, welche der Gast dem Kellner für seine Person übergeben, d. h. in Betreff welcher ersterer mit dem letzteren in ein besonderes Obligationsverhältniß getreten ist. Wie gezeigt ist letzteres hier der Fall.

Hierbei erkannte aber das königliche Appellationsgericht die „Zweifelhaftigkeit der einschlagenden Sach- und Rechtsverhältnisse“ ausdrücklich an.

Das Verhältniß der beiden Entscheidungen zu einander ist sonach dieses:

Die Entscheidung des Handelsgerichtes läßt zwar im Princip den Principal nicht schlechterdings für den Geschäftsgehilfen in Bezug auf das von diesem über den Betrag des Preises der erkauften Waare in Empfang Genommene haften; es bleibt aber dem richterlichen Ermessen vorbehalten, ob in dem einzelnen Falle eine solche Haftung des Principals einzutreten habe.

Dagegen geht das königl. Appellationsgericht strenger zu Werke, sieht, wenn die Herausgabe des gezahlten Plus Seiten des dasselbe in Empfang nehmenden Gehilfen nicht sofort — Zug um Zug — geschieht, das Auswechslungsgeschäft lediglich als ein zwischen dem Zahlenden und dem Empfänger obwaltendes Rechtsverhältniß (Auftragerteilung des Zahlenden an den Empfänger) an und läßt den Principal daher für jenes Plus nicht haften —, doch läßt das königl. Appellationsgericht es dahingestellt, ob eine solche Haftung nicht wenigstens dann einzutreten hat, wenn die Auswechslung erweislich bei der Geschäftscasse des Principals erfolgt ist oder die vom Eigenthümer dem Geschäftsgehilfen eingehändigten Zahlungsmittel erweislich in das Vermögen des Principals gelangt sind.

Auf jeden Fall ist dem verkehrenden Publicum anzurathen, bei dergleichen Auswechslungsgeschäften mit Geschäftsgehilfen vorsichtig zu Werke zu gehen und erstere am liebsten nur Zug um Zug vorzunehmen, d. h. sich das Zuvielgezahlte immer sofort wieder herausgeben zu lassen.

Ein Vortrag von Dr. Faucher.

Am Abend des 19. April hielt Herr Dr. Faucher den von ihm zugesagten Vortrag über die Ausdehnung des Systems der Handelsverträge im Allgemeinen, nicht bloß, wie ursprünglich ins Auge gefaßt worden, über den Abschluß eines Handelsvertrages zwischen dem Zollverein und Rußland.

Der Redner bezeichnete jede Ausdehnung der Handelsverträge als einen thatsächlichen Fortschritt der Handelsfreiheit. Während die ältern Handelsverträge einzelnen Staaten Begünstigungen gewährten, banden sie den Handel; sie beruhten nicht auf einer vernünftigen volkswirtschaftlichen Politik, sondern lediglich auf dynastischen Gelüsten. Die natürliche Folge davon war, daß die Handelsverträge allmählig im Mißcredit kamen, und nachdem die Engländer sich entschieden zum Uebergang in das System des vollen Freihandels entschlossen hatten, nahmen sie sich gar keine Handelsverträge mehr abzuschließen.

Befremdlich war es aber für sie, daß gar keiner der übrigen

Industriestaaten ihrem Beispiele der Herabsetzung fast aller Zölle folgte, und sie sagten sich, daß daran wohl ihr verhältnißmäßig geringer Einfluß auf das Festland schuld sei. Sie steckten sich daher hinter Frankreich, das notorisch den Ton auf dem Continente angiebt, und Ludwig Napoleon, der den Freihandel kannte und liebte, ging gern auf die Anerbietungen der Engländer ein. Eine Herabsetzung der französischen Zölle auf dem Wege der Befestigung hätte er von den schutzöllnerisch gesinnten Kammern nicht erlangt; er schloß also einen Handelsvertrag mit England, zu welchem er die Zustimmung der Volksvertreter nicht brauchte, da in Folge desselben keine Abgaben erhöht, sondern mehrere vermindert wurden.

England wollte eigentlich nicht bloß mit Frankreich also pactiren; indessen sprachen doch Zweckmäßigkeitsgründe dafür. Es ist aber festzuhalten, daß der englisch-französische Vertrag nur den Ausgangspunct für den Abschluß weiterer Verträge derselben Art bilden sollte, und so geschah es denn, daß Frankreich in dieser Richtung Unterhandlungen mit allen seinen Nachbarn anknüpfte. Preußen und der Zollverein gingen darauf ein, der deutsch-französische Handelsvertrag war die Folge davon, und trotz aller Machinationen gegen denselben darf man doch mit aller Bestimmtheit sagen: er wird unbedingt zur Ausführung kommen.

Damit ist aber unsere Aufgabe nicht gelöst; wir Deutsche haben vielmehr die Pflicht, das heilsame System weiter nach Osten zu tragen. Deutschland steht in viel directerem Verkehr mit dem Osten als Frankreich und England; für den Osten ist Leipzig die tonangebende Stadt. Wie Frankreich die Verpflanzung des Systems von der britischen Insel nach dem Festlande vermittelte, so muß Deutschland gleiche Thätigkeit nach Osten hin entfalten.

Oesterreich hat schon früher verlangt, wir sollen keinen Handelsvertrag ohne seine Theilnahme abschließen; es verlangt noch jetzt, daß es bei dem Abschluß des Handelsvertrages mit Frankreich Begünstigungen erhalte. Das kann aber nicht zugestanden werden, die Wohlthaten des Vertrags sollen und müssen Allen gleichmäßig zu Gute kommen.

Bleiben wir nur fest, so muß Oesterreich von selbst uns nachfolgen, d. h. seine Zölle erheblich herabsetzen. Thäte es Das nicht, so wären seine Grenzen aufs Höchste gefährdet; denn sie lägen einer überaus gewinnreichen Schmuggelerei um so mehr offen, als von diesseits keine Bewachung derselben, wie jetzt, mehr stattfände. Uebrigens besteht in Oesterreich selbst eine sehr bedeutende Freihandelspartei, die Schutzöllner sind weniger zahlreich als mächtig (hauptsächlich Wiener Industrielle und böhmische Edelleute, welche auf gut Glück Fabriken angelegt haben, für welche sie Schutz brauchen). Ein freisinniger Handelsvertrag mit Oesterreich ist für Deutschland und für Oesterreich gleich wünschenswerth.

Rußland wird zweckmäßigerweise mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika zusammengestellt werden können. Beide Ländercolosse fühlen sich als junge Riesen, beide leben in dem Wahne, sie seien eine Welt für sich und brauchten nichts von auswärts, deshalb sind sie sehr für Schutzöllle, für Abschließung von der Außenwelt. Sie glauben, daß Alles, was sie brauchen, innerhalb ihrer weitgestreckten Grenzen vorhanden oder zu erzeugen sei, und dabei renommiren und lägen sie mehr als gut ist. Solcher irrthümlichen Auffassung ist, zumal bei den Russen, entgegenzuhalten, daß ein sehr großer Theil ihres colossalen Reiches unbrauchbar für die Cultur ist, daß der größte Theil der Bevölkerung weder Bedürfnisse noch Geschmac hat und eine wirkliche Industrie gar nicht kennt, daß fünf Sechstel der russischen Bevölkerung nur „hausmacherne“ Erzeugnisse verbrauchen, während das reiche und mächtige sechste Sechstel in allem Luxus des civilisirten Europa schweigt.

Mag also Rußland ein Riese sein, aber es ist kein volkswirtschaftlicher Riese. Sind erst durch einen Handelsvertrag mit Deutschland die absperrenden Schranken gefallen, dann werden allmählig auch die andern fünf Sechstel der Genüsse theilhaftig werden können, welche bisher nur wenigen Bevorzugten zugänglich waren, dann werden auch selbstständige Industriezweige in Rußland erblühen. Durch den Abschluß eines Handelsvertrages mit Deutschland wird der Russe erst Besseres kennen, dann das als gut Erkannte kaufen lernen und schließlich auch sich selbst zu einem industriellen Leben emporschwingen.

Ein Handelsvertrag der erwähnten Art würde wahrscheinlich zuvörderst der deutschen Industrie, später aber in noch viel höherem Grade Rußland selbst zu Gute kommen. Wie aber einen solchen Vertrag erlangen? Dies ist hauptsächlich möglich auf dem Wege der Agitation durch die Presse, und dann hätte auch Preußen ein Mittel in der Hand, indem es nur mit Aufhebung der Cartell-Convention zu drohen und dadurch einen sanften Druck auf Rußland auszuüben brauchte.

Zum Schluß versicherte der Redner noch, daß er nicht für Deutschland, nicht für Rußland speciell spreche, sondern für die Wahrheit und die Vernunft, welche in den immer mächtiger sich geltend machenden Principien des Freihandels die herrlichsten Triumphe feiere.

Wie
theater
und gew
vielen
ments
Zweifel
der sch
großen
Emmy
steht fre
Heilung
darin
handeln
Sänger
mit ein
aus der
die Lieb
die beid
Ausfich
Hader
hiesigen
An
einer
tableau
Vorstell
empfehl
daß die
aller
gegangen
geltend
zu leid
als „A
Schön

D
ein h
Vorsh
von
überw
J. B
Ausfu
wurde
Schör
Reist
Bilde
einfad
währe
1852

3) D
I
gemei
schei
häuf
wird
sein
zu
Witt
Mer
Umfi
jüge
sind
Körp
Zug
weld
deme
allei
4) C
wer
geze
jene
hat
mar
unt
lich
Ste
von

Leipziger Stadttheater.

Wie schon von uns angekündigt, trat Herr Degele vom Hoftheater zu Dresden am 19. April nochmals als „Vampyr“ auf und gewann sich auch bei dieser Reprise der Marschner'schen Oper vielen Beifall von Seiten des seit Eröffnung des Sommerabonnements nun zumeist wieder aus Hiesigen bestehenden Publicums. Zweifelsohne gehört der Gast zu den gegenwärtig besten Vertretern der schwierigen Partie und namentlich leistet er im Vortrag der großen Scene und Arie im 3. Act, sowie in den Duetten mit Emmy ganz Ausgezeichnetes. Der Gesamtwert der Leistung steht freilich immer noch etwas zurück hinter Herrn Degele's „Hans Heiling.“ — Aus derselben Aufführung sei noch erwähnt, daß darin Herr Weidemann zum letzten Mal aufgetreten ist. Wir handeln wohl im Sinne des Publicums, wenn wir dem braven Sänger, der seine Schwächen, aber auch seine Vorzüge hatte, hiermit ein freundliches Lebewohl zurufen. Mit dem 30. April scheidet aus dem Verband unserer Bühne ferner noch Herr v. Fielitz, die Uebrigen bleiben bis zum Schluß der Vorstellungen, während die beiden durch Abgang der Genannten offen werdenden Stellen Aussicht haben für Monat Mai noch durch den Tenoristen Herrn Hacker und den Komiker Herrn Krafft (in früheren Jahren am hiesigen Sommertheater engagirt) wieder besetzt zu werden.

An der Shakespearefeier betheiligte sich die Leipziger Bühne mit einer Aufführung des „Hamlet“, dem ein Epilog und Schlußtableau: „Die Huldigung Shakespeares“ folgt. Wir würden diese Vorstellung nicht der Beachtung und Gunst des Publicums zu empfehlen wagen, könnten wir nicht mit gutem Gewissen versichern, daß die interimistische Leitung beim Neueinstudiren des tiefstnigsten aller Dramen des großen Briten mit äußerster Sorgfalt zu Werke gegangen ist und das Zusammenspiel demnach von sonst sich wohl geltend machenden mißlichen Umständen mannichfacher Art nichts zu leiden haben wird. Hr. Hanisch als „Hamlet“, Hr. Julius als „Polonius“ und Fr. Carlson als „Ophelia“ werden gewiß Schönes und Shakespeares Würdiges leisten.

Dr. Emil Kneschke.

Städtisches Museum.

Das städtische Museum hat wiederum eine Bereicherung durch ein höchst werthvolles Kunstwerk erhalten. Der Stadtrath hat auf Vorschlag des Kunstvereins-Directoriums aus dem Betrag des von Herrn Chr. Morgenstern im Jahre 1862 dem Museum überwiesenen Legates die treffliche „Niederdeutsche Landschaft“ von J. W. Schirmer in Carlsruhe (†) erworben, welche bei ihrer Ausstellung im Kunstverein mit so allgemeinem Beifall gesehen wurde. Neben der herrlichen „Grotte der Egeria“, in welcher alle Schönheit der italienischen Natur verkörpert erscheint, desselben Meisters besitzt nunmehr unsere Sammlung in dem neu erworbenen Bilde ein Zeugniß für Schirmers Begabung bei der Darstellung einfacher Motive unserer nordischen Landschaft. — Das Bild ist während Schirmers Aufenthalt in Düsseldorf, wahrscheinlich 1852 entstanden.

Die Sehenswürdigkeiten der Leipziger Ostermesse.

3) Die Riesendame Norma und eine Affensammlung. Menschen, bei denen sich mehr als gewöhnlich Fett in den Zellgeweben ansammelt, und die dadurch umfangreicher als andere erscheinen, sind nichts Seltenes; wenn die Fettmasse sich aber so anhäuft, daß der Körper dadurch ein-, ja zwei oder dreimal so schwer wird, als er nach den gewöhnlichen Gesetzen der Natur gewesen sein würde, so ist dies gewiß zu den merkwürdigsten Abweichungen zu zählen, und daher auch die sich hier in einer Bude, in der Mitte der Schänkbudenreihe producirende Norma eine sehenswerthe Merkwürdigkeit, da sie zumal nicht bloß von einem ungeheuren Umfange, sondern auch ihr Wuchs ein proportionirter ist, die Gesichtszüge angenehm und Teint und Feinheit der Haut schön zu nennen sind, so daß ihr Anblick, trotz der colossalen Dimensionen des Körpers und der Gliedmaßen, durchaus kein unangenehmer ist. Zugleich wird eine sehenswerthe Sammlung von Affen gezeigt, welche durch ihre große Munterkeit und Possierlichkeit ergötzen, unter denen wir aber auch manche Seltenheit finden. Der Wandrill ist allein durch sieben schöne junge Exemplare vertreten.

4) Eine Zwergin, nebst Stereoskopen und optischen Panoramen werden in einer Bude der Kreuzberg'schen Menagerie gegenüber gezeigt. Was die erstere betrifft, so gehört dieselbe in der That zu jenen Personen, welche die Natur gar stiefmütterlich ausgestattet hat; denn sie ist bei ihrem Alter (zwanzig Jahre) so klein, daß man sie für ein Kind halten möchte, aber ebenmäßig gebaut, frisch und munter. Die optischen Panoramen geben ein recht anschauliches Bild von dem Schleswig-Holstein'schen Kriege, und die Stereoskopen theils das Bild anmuthiger Familienscenen, theils von den Ceremonien der französischen Freimaurerei. Alle diese

Ansichten sind gut ausgeführt und hell und klar. Endlich erblicken wir hier auch die treu nach der Natur in Wachs bossirten, hier so vieles Aufsehen machenden Axtelen.

5) A. Bährle's Salon.

Bährle's Salon vor dem Königsplatz schließt so viel Sehenswürdiges in sich, daß wir seinen Besuch nicht genug empfehlen können; denn außer großartigen optischen Panoramen (Paris, Rom, St. Petersburg, New-York, Jerusalem u. s. w.), die vortrefflich ausgeführt sind und eine weite Umsicht gewähren, sind mehrere mechanische Kunstwerke zu sehen, die das Auge erfreuen und Bewunderung erregen. Wir erblicken darunter mehrere große Tableaux z. B. das Pont Neuf in Paris mit zahlreichen Reitern, Fußgängern und anderen Figuren, welche durch ein Uhrwerk in Bewegung gesetzt werden und außerordentlich zierlich sind; ferner zwei ostindische Seiltänzer, welche die schwierigsten Künste auf dem Seile ausführen, indeß mehrere indische Musiker mit ihren Instrumenten den Tact dazu angeben; endlich einen mechanischen Vogel, der ein wahres Meisterwerk ist, indem er nicht nur alle Bewegungen eines lebenden täuschend nachmacht, sondern auch aus dem sich öffnenden Schnabel die lieblichsten Töne erklingen läßt. Hat man sich an diesen reizenden Kunstwerken satt gesehen, so fesselt noch eine Merkwürdigkeit ganz anderer Art. Auf einer Bühne producirt sich nämlich eine junge Buschmännin, Afandh genannt. Alle die Frauen, welche in den letzten Messen hier als Buschweiber gezeigt wurden, waren keine echten, sondern oft gefundene Malayinnen; hier haben wir es mit einem wirklich echten Individuum dieses merkwürdigen Volksstammes zu thun, und wenn auch nicht die Zeugnisse vieler Professoren vorlägen, würden wir doch schon nach einem flüchtigen Blicke ihre Echtheit erkannt haben; ist der Typus dieses Volksstammes der Südspitze Afrikas doch zu eigenthümlich. Die schnurformigen, der Schaafwolle gleichenden Haarzotten, die hottentottischen Gesichtszüge mit dem Ausdrucke von List und die eigenthümliche Sprache, die sich durch drei verschiedene, mit der Zunge hervorgebrachte Schnalztöne auszeichnet, würden schon die Buschmännin erkennen lassen; die kleine Statur, die Fettpolster am Hinterende des Körpers und noch manche andere wahrnehmbare Eigenthümlichkeiten lassen aber jeden Zweifel gänzlich schwinden. Sie ist übrigens sehr lebhaft, gewandt in ihren Bewegungen, spricht sehr viel und raucht leidenschaftlich gern Cigarren. Wir zählen sie zu den interessantesten Sehenswürdigkeiten dieser Messe.

Bur Tageschronik.

Leipzig, 20. April. Der Dienstknecht Schnabel aus Lindenau, welcher vor einigen Tagen auf der Lindenauer Chaussee unter seinen Wagen gerathen und überfahren worden war, ist in Folge der hierbei erhaltenen Verletzungen im Jacobshospital gestorben. —

* Leipzig, 20. April. Heute Vormittag hatte der Schuhmacher Frenzel in Gohlis sich mit seiner Geliebten, einem Mädchen aus Kupfersdorf, mittels eines Rasirmessers freiwillig das Leben zu nehmen versucht, rechtzeitig dazwischenkunft anderer Personen hat indessen die Absicht vereitelt. Während das Mädchen in Folge des großen Blutverlustes bedenklich darniederliegt, hat Frenzel sich nur leichte Verletzungen beigebracht und angegeben, von seiner Geliebten zu diesem gemeinschaftlichen Schritt veranlaßt worden zu sein.

Verschiedenes.

Leipzig, 20. April. Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Schweden, Herzog von Dalecarlien, traf mit Gemahlin heute Vormittag 12 Uhr von Altenburg hier ein, begleitet von J. Hoh. der regierenden Herzogin von Altenburg und J. Hoh. dem Erbprinzen und der Erbprinzessin von Anhalt. Sämmtliche Herrschaften begaben sich unter Benützung der Verbindungsbahn nach dem Berliner Bahnhofe, und nahmen daselbst mit ihrem Gefolge ein Diner von 24 Bedeckten ein. Um 1 Uhr reisten J. Königl. Hoh. der Prinz und die Prinzessin von Schweden, so wie J. Hoh. der Erbprinz und die Erbprinzessin von Anhalt auf der Berliner Bahn weiter, während J. Hoh. die regierende Herzogin von Altenburg um 1/27 Uhr Abends nach Altenburg zurückkehrte.

(Correspondenz aus Kiel.)

Kauf Loose zur Schleswig-Holstein'schen Lotterie!

Durch die Constellation der öffentlichen Verhältnisse ist die unter dem 4. November 1863 vom controlirenden Comité in Coburg ausgeschriebene Verloosung von Kunstgegenständen zum Besten nothleidender Schleswig-Holsteiner in der öffentlichen Beachtung zurückgetreten. Schon vor den Ereignissen, welche mit dem Tode König Friedrich VII. am 15. November v. J. eingetreten sind, würde die Unterstützung des segensreichen Unternehmens in hohem Maße motivirt gewesen sein, da laut Ausweises der Unterstützungscomitöen in Holstein, die Noth der durch die frühere Katastrophe

in den Herzogthümern Betroffenen noch immer und fortdauernd eine große ist. Sie ist es gegenwärtig noch, und neue, sehr dringende Noth, namentlich im Herzogthum Schleswig, ist seitdem hinzugekommen.

Die unterzeichneten Schleswig-Holsteiner sprechen daher gegen ihre deutschen Brüder den Wunsch aus, daß sie für die in Coburg zum Besten Schleswig-Holsteins zu veranstaltende Verloosung von Kunstgegenständen durch zahlreiche und baldige Abnahme von Loosen ihre Theilnahme zu erkennen geben mögen.

Graf F. Baudissin-Knoop. G. Karsten, Prof. C. Scheibel, Consul. G. Friede, Prof. Dr. theol. Dr. v. Maad. Kirchenrath Professor Thomsen.

Saupt-Gewinne bei 5. Classe 65. Königl. Sächsl. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig am 20. April 1864

Table of lottery prizes with columns: Nummer, Ebaler, Herr (e.g., Herr Theodor Seidler in Riesa), and amount.

Table of lottery numbers and winning amounts under headings like 'Gewinne à 400 Thlr.', 'Gewinne à 200 Thlr.', and 'Gewinne à 100 Thlr.'.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table of temperatures in various cities (Brüssel, Greenwich, Valentia, etc.) for April 16 and 17, 1864.

Israelitische Religionsgemeinde. Gottesdienst am Pessachfeste. Donnerstag den 21. April Morgengebet 8 Uhr, Predigt 9 1/4 Uhr, Abendgebet 6 3/4 Uhr; Freitag den 22. April Morgengebet 8 Uhr, Predigt 9 1/4 Uhr.

Leipziger Börsen-Course am 20. April 1864. Course im 30 Thaler-Fusse.

Large financial table with columns for Staatspapiere etc., Eisenbahn-Prior.-Obl., and Bank- und Credit-Actien, listing various securities and their market prices.

Tageskalender.

Stadttheater. 4. Abonnements-Vorstellung.
Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Acten mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von G. Sand, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Vater Barbeaub	Herr Stürmer.
Mutter Barbeaub,	Frau Bachmann.
Landry, Zwillingbrüder, ihre Söhne.	Herr Glimmerweich.
Dibier,	Herr Bischoff.
Martineau,	Herr Gm.
Etienne,	Herr Hempel.
Gollin,	Herr Lüd.
Pierre,	Herr Treptow.
Die alte Fadet,	Fräul. Huber.
Fanchon Vivieur, ihre Enkelin,	Frau Treptow.
Ranon, deren Pathe,	Herr Saalbach.
Vater Gaillard,	Fräul. Albert.
Madelon, seine Tochter,	Fräul. Guth.
Suzette,	Fräul. Mertens.
Mariette,	Fräul. Gichter
Annette,	
Bauernmädchen und Bursche.	

Der letzte Act spielt 1 Jahr später als die früheren Acte. Ort: Gasse und La Priche, Dörfer im südlichen Frankreich.

Fanchon Vivieur — Fräul. Ganzer, vom königl. Hoftheater zu Hannover, als Gast.

Schöne Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Matinée

Sonntag den 24. April Vormittags präcis 11 Uhr im Saale des Hotel de Bologne.

unter Mitwirkung geehrter hiesiger Künstlerinnen und Künstler.

Programm.

- Nr. 1. Fantasie für Clavier über Thema aus Don Juan von U. Goring.
 - = 2. Arie aus Pantolo mit Clavierbegleitung, gesungen von Herrn Wadwitz.
 - = 3. Das Kind am Brunnen von Hebbel, und der gefangene Admiral, Declamation v. Fr. Dr. Benedix-Paulmann.
 - = 4. Er ist gekommen in Sturm und Regen von Franz, gesungen von Fräul. Paulmann.
 - = 5. Cello-Solo, vorgetragen vom Gewandhaus-Concertisten Herrn Lübeck.
 - = 6. Arie aus Figaros Hochzeit von Mozart, gesungen von Fräul. Saalbach.
 - = 7. Lied von Mendelssohn, gesungen von Herrn Wadwitz.
 - = 8. Meine Ruh ist hin, mein Herz ist schwer, Lied von Schubert, gesungen von Fräul. Paulmann.
 - = 9. Lied von der Weser von Piffel, geb. von Dingelstedt, gesungen von Fräul. Saalbach.
 - = 10. La Cascade von Barer, Clavierpiece.
- Die Begleitung sämtlicher Piecen hat Herr Capellmeister Emil Büchner gütigst übernommen.
Billets sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren Hofmeister, Kahnt und Klemm. Gesperrt 15 %, ungesperrt 10 %. Am Tage der Aufführung im Concert-Local von 10 Uhr à 15 %.

Franziska Treptow.

Landes-Lotterie. Heute Donnerstag den 21. und morgen Freitag den 22. April e. Ziehung von je 2000 Nummern. Anfang früh 7 Uhr.

Deffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 20. bis mit 25. Juli 1863 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Pharmatognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend Französisch und Russisch.

Ges. u. Bildung-Verein. Heute Gesangunterricht, Französisch und Vorstandssitzung.

C. A. Krumm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Klavier (Musikalien u. Piano) u. Musiksalon, Baumarkt, habs 21/2.

Photographisches Atelier von A. Brusch, Hauptstraße Nr. 7. Bismarck-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.

Photographie. T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten. Bismarck-Portr. à Dgd. 1 Thlr., 2 Thlr., 2 1/2 Thlr.

Photographisches Atelier von Heinrich Streller, Inselestraße No. 5.

Gehr. Ribsam, Grimme'sche Straße Nr. 16 Entresol, Haarschneids- und Frisiersalon für Herren und Damen.

J. A. Mietel, Grimme'sche Straße Nr. 16, Mauricianum. Confection, Stiderei, Tapiferie, Modewaaren-Manufactur.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen, Curiositäten und Kunstfachen bei Zschische & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Kaffeebretter, Lampen, Eisen u. Lackirte und bronziert elegant und billig H. Schenk, Wassermarkt Nr. 12.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt Th. Teichmann, Optiker, Bergstraße 24.

Bekanntmachung.

Als neu eröffnet ist heute lt. Anzeige vom 16. laufenden Monats die Firma Richard Teubner in Leipzig, Inhaber Herr Richard Teubner daselbst, auf Fol. 1830 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden. Leipzig am 18. April 1864. Königl. Handelsgericht im Bezirkegericht daselbst. Werner.

Bekanntmachung.

Am 25. vor. Mon. hat ein etwa 19—20 Jahre alter, mit dunkeltem Rod und Mütze bekleideter Mensch von untersehter Gestalt bei einem Kleiderhändler in der Gainsstraße allhier einen einreihigen, schwarzblauen Tuchrod mit schwarzem Camelotfutter gekauft, darauf 4 R angezahlt und die Bestundung des Kaufgeldrests nur durch die, wie sich später herausgestellt hat, falschen Angaben erlangt, daß er Carl Kraubau heiße und Markthelfer in einer hiesigen Papierhandlung sei. Wir bitten um Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Betrügers zu führen geeignet ist. Leipzig, den 19. April 1864. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Meyler. Kurywellh.

Bekanntmachung.

Einem zur Messe hier anwesenden Fabrikanten sind am 15. ds. Mon. in einer Privatwohnung in der Ritterstraße aus seiner Briestafche 1 Königl. Preuß. Einhundertthalerschein, sowie 4 diverse Zehnthalerscheine entwendet worden. Wahrnehmungen über diesen Diebstahl bitten wir uns anzuzeigen. Leipzig, am 19. April 1864. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Meyler. Kaufsch.

Bekanntmachung.

Am 12. d. Mon. Mittags ist in der Nicolaisstraße vor dem „goldnen Ring“ von einer Kiste weg ein Stck grauer Futterkattun, 46 Ellen haltend, entwendet worden. Wir bitten um Mittheilung aller hierauf bezüglichen Wahrnehmungen und bemerken, daß Proben von dem entwendeten Kattun hier zur Ansicht vorliegen. — Leipzig, den 19. April 1864. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Meyler. Kaufmann, Act.

Montag den 25. April früh 9 Uhr

Delgemälde-Auction.

Nachlaß des Herrn Hauptsteueramts-Rendant Jhig. Die Gemälde sind von Freitag an im Auktionslocale zur Ansicht ausgestellt. Kataloge ebendasselbst. Querstraße 5. W. Drugalla.

Sonnabend Schluß der Rothwein-Auction

Brühl, Lattenmanns Hof, Limit. 12 Fl. 3 R incl. Flasche.

Bestellungen auf die

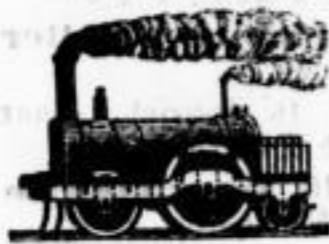
Gartenlaube

nimmt entgegen und werden auswärtigen Abonnenten die Monatshefte sofort nach Erscheinen von mir zugesandt.

Hermann Schmidt jun.,

Universitätsstraße, dem Gewandhause vis à vis.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.



Der Dividendenschein pro 1863 No. 1, Serie IV. wird von den Unterzeichneten mit 22 $\frac{1}{2}$ Thlr. kostenfrei von heute an bis 9. Mai a. c. eingelöst.

C. Hirszel & Co.

Dampfschiffahrt nach Petersburg unter englischer Flagge ab Geestemünde

monatlich zweimal Expedition. Frachtraten niedrig. Weitere Auskünfte ertheilen auf portofreie Anfragen. Für Leipzig zc. sind Herren Uhlmann & Co. zur Annahme von Gütern zc. beauftragt. Geestemünde im April 1864.

Payne, Bremer & Co.,
Schiffsmakler und Expeditoren.

Zur Shakspeare-Feier.

Nr. 4 der Blätter für das Leben, welche am 22. April a. c. ausgegeben wird, wird unter Anderem auch enthalten:

Die deutsche Shakspeare-Feier. Eine Rechtfertigung derselben

von
Dr. Paul Möbius.

Auch kann diese Abhandlung als Broschüre separat für 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. durch alle Buchhandlungen sowie vom Unterzeichneten bezogen werden. Leipzig, den 21. April 1864.

Julius Werner,
Königsstraße Nr. 25.

In der Stühr'schen Sort.-Buchhandlung in Berlin ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten, in Leipzig bei Hermann Schmidt jun. (Universitätsstraße) vorräthig:

Interessant und neu!

Vierte verbesserte und vermehrte Auflage.

Liebeslust und Eheglück.

Ein Hilfsbuch für

Liebende und Vermählte.

Nebst Belehrung über Krankheiten in der männlichen und weiblichen Geschlechts-Sphäre, deren Verhütung und Heilung.

Eine Kunst, die jugendlichen Reize, die volle Kraft und Gesundheit bis aufs höchste Alter zu bewahren.

Nebst 1 Stahlstich: Amor und Psyche.

Von Dr. Bähr, prakt. Arzte. — Preis 10 Sgr.

Gründlicher Unterricht in weibl. Arbeiten wird Kindern von 5 Jahren an ertheilt Reich. Garten, Dorotheenplatz 8, 2 Tr. I.

Vor kaum einem Jahre verkaufte ich mein hiesiges Geschäft mit Firma, um mir in Rußland eine neue Heimath zu gründen, doch waren mir die dortigen Verhältnisse nicht günstig und lehrte nach hier zurück, wo ich hoffe, daß sich mir das frühere Vertrauen wieder zuwendet, wenn ich diese Bitte hiermit ausspreche. Ueber meine erneuerte Thätigkeit werde ich das Nähere bekannt machen und bin für jetzt täglich zu sprechen Mittelstraße Nr. 30.

Ernst Richard Koch, Maschinenfabrikant.

Für Damen!

Das Berliner Druckzeichen-Geschäft empfiehlt von jetzt an alle Gegenstände auf Bestellungen anzunehmen und täglich prompt zu besorgen. Borräthig: graue Garten- nebst den beliebten Kips-Steppdecken in allen Größen, dergleichen Kragen und ganz feine Rockanten, Beinkleiderstreifen, Rouleauxkranten, Taschentücher, Cravatten, Büchel Kipskinderstreifen zu Fräsen u. a. m. Um gütiges Vertrauen bitten
B. Mansfeld.
Ausstellung Augustusplatz, 23. Budenreihe.

Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß ich heute auf hiesigem Plage, Markt Nr. 8, Barthels Hof rechts 2. Etage, ein Modewaarengeschäft unter meiner Namensfirma errichtet habe. Alle Artikel, die erwähneter Geschäftszweig bedingt, als: Tüll, Blonden, Sammet, Bänder in allen Breiten und den modernsten Farben, französische Blumen, Federn, seidene Hutstoffe, Creps, Hutfacon, Hutdraht, Leinwand, Shirting, Futtergaze, Wiener Glacéhandschuhe, Böhm. Glasperlen in allen Farben u. s. w. führe ich in der größten Mannichfaltigkeit und Vorzüglichkeit und bitte daher bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

Leipzig, den 21. April 1864.

Julie Gottschald,
sonst E. Mehlgarten.

Alle vorkommende Gartenarbeiten, so wie neue Anlagen und Grabstellen-Vorrichtungen nimmt an
Reudnitz, Feldgasse Nr. 250.

Arno Hälsig, Gärtner.

Damenputz wird modern, schnell und billig gefertigt, so wie Franssen in Tücher geknüpft und jede Namensstickerei pünktlich ausgeführt Burgstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Seidne, wollne Barege-Kleider, Krepp-Shawl, Sommer-Tücher, Mäntel jeder Art, seidne Bänder werden schön gewaschen Brühl Nr. 89, Hainstraße vis à vis, Treppe C, Heinemann

Möbels aller Art werden gut und billig von einem accuraten Tischler reparirt und polirt. Auch werden Bestellungen nach auswärts angenommen Reichstraße Nr. 11, 3. Etage, Gerberstraße Nr. 19, 2 Tr. rechts, und gr. Fleischerg., goldnes Schiff parterre.

Herren- und Damen-Schuhwerk wird gut und sauber reparirt Reichels Garten, Dorotheenstraße an der Brücke im Souterrain.

Gummischuhe so wie anderes Herren- und Damen-Schuhwerk wird zum Ausbessern angenommen
Reichels Garten, Alexanderstraße 8 im Geschäft.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.



Beste Bimstein-Seife zum Waschen der Hände u. des Gesichts, f. parf. u. schnell und vollkommen reinigend, in 3 Sorten à 3, 2 u. 1 $\frac{1}{2}$ pr. Stück.

Feine Mandelabfall-Seife à 1 $\frac{1}{2}$.

8 Stück 6 u. 4 Stück 3 $\frac{1}{2}$.

Vorzügl. gute Berliner-Nasir-Seife à 2 $\frac{1}{2}$ das Stück, pr. 7 $\frac{1}{2}$, die einen weißen dichten und milden Schaum liefert und von der Barbier-Innung empfohlen ist.

Engl. Fleck-Seife à 2 u. 1 $\frac{1}{2}$ zur sichern Beseitigung aller Flecke aus wollenen und leinenen Zeugen, sowie **Universal-Fleckenwasser** in Fl. à 1 $\frac{1}{2}$ u. 2 $\frac{1}{2}$ empfiehl.

Eduard Oeser.

Jetzt kleine Fleischergasse Nr. 23/24, dem bisherigen Local gegenüber.

12 Ch
lithog
Heiter
jährl
Hund
leins
Mit

16 B
3 Ge
12 B
Stah

8 Bla
(Berl)

165

Steffe

Mit

Erz

Nin

(Sta

Auch

Strid

18 A

Wah

Len

Sege

halte

in se

Kart

richt

Bose

einer

rath

Bose

kom

der

Koff

Spa

Fän

geht

Blun

den

Mar

für

Wil

den

Eleg

Aber

Das

Lieb

gen

Die

Sei

Post

Neu

Tägl

men

der

muß

star

1 $\frac{1}{2}$

Für

Am

Eig

theil

eine

Kün

Billige Bücher.

Sämmtlich neu liefere ich gegen Franco-Einsendung.

- 12 Charaden zu geselliger Aufführung für Kinder. Mit 12 lithographirten Abbildungen. Für nur 2 1/2 Ngr.
- Reiter, der Kinder Lust und Leid, 22 kleine moralische Erzählungen für die Jugend. Inhalt: Das gute Kind. Der kluge Hund. Das Kinder-Concert. Die kleinen Fischer. Großmutterleins Geschichten. Das betende Kind. Ein Weihnachtsschild u. c. Mit einer Abbildung. 7 Bog. stark. Für nur 2 1/2 Ngr.
- 16 Bilder zum Ausmalen. Für nur 1 Ngr.
- 3 Gesellschaftsspiele. (Statt 22 1/2 Ngr.) Für nur 3 Ngr.
- 12 Bilder. Französisches Militair u. c. worunter 3 feine Stahlstiche, die übrigen 9 Stück zum Ausmalen für Kinder. Für nur 1 1/2 Ngr.
- 8 Blatt. Samml. der neuesten Pflanzpflanzen. Fein colorirt. (Verlag von Arnz & Co. in Düsseldorf.) (Statt 1 Thlr.) Für nur 2 1/2 Ngr.
- 165 Vorschriften zum Schönschreiben. (Statt 1 1/2 Thlr.) Für nur 6 Ngr.
- Steffens, A., Volkskalender. Jahrgänge 1857—1860. Mit 32 Stahlstichen und 24 Holzschnitten, hübschen Erzählungen u. Gedichten von Gerstäcker, Hierig, Ring, Willkomm, Rank, Kosmähler u. c. (Statt 1 Thlr. 20 Ngr.) Für nur 10 Ngr.
- Auch einzeln à Jahrgang 2 1/2 Ngr.
- Strick-, Stick- und Näfelbücher. 11 Bde. (Statt 2 Thlr. 18 Ngr.) Für nur 12 Ngr.
- Wahrsagekarten, der berühmten Pariser Wahrsagerin Lenormand. 29. Aufl. Für nur 5 Ngr.
- Hexenmeister, der joviale, im heitern Familienkreise. Enthaltend 88 wundervolle Hexereien aus der natürlichen Zaubererei in scherzhaften Belustigungen, verärglichen Räthseln, Fragen, Kartenkunststücken und Zahlenaufgaben ohne kostspielige Vorrichtungen. Für nur 2 1/2 Ngr.
- Bosco's berühmte 7 Karten, mit welchen man jede von einer andern Person gedachte Zahl und jedes Alter sofort errathen kann. Zur Unterhaltung in heitern Gesellschaften. Für nur 1 Ngr.
- Bosco und Döbler, der neue, oder der allerneueste und vollkommenste Zauberer. Enthaltend eine vollständige Sammlung der neuesten, auffallendsten, leichtest zu erlernenden und wenigst kostspieligen Zauberkünste und Taschenspielerien. Für nur 2 Ngr.
- Sparfeld, Dr., Zeittafel der Geschichte von Leipzig. Fängt an von der Gründung der Stadt (im Jahre 700) und geht bis auf die neueste Zeit. (Statt 7 1/2 Ngr.) Für nur 1 Ngr.
- Blumensprache, die, nach ihrer orientalischen Bedeutung. 44 Seiten stark. Für nur 1 Ngr.
- Marold, F., Stadtkoch in Leipzig, Deutsches Marktbuch für Hausfrauen zum besten Einkauf beim Fleischer, Geflügel-, Wildpret-, Obst-, Gemüse- und Fischhändler. Mit 8 erklärenden Abbildungen. 7 Bogen stark. Für nur 2 1/2 Ngr.
- Siegel, Ed., Gedichte. Inhalt: Der Schweizerin Heimweh, Abendruhe, Mein Liebchen, Die Nacht auf dem Leuchthurme, Das Weib von Benedig, Sehnsucht, Die letzte Umarmung, Liebestrost, Wiegenlied, Bei Zurückgabe einer Rose, u. c. 8 Bogen stark. (Statt 22 1/2 Ngr.) Für nur 2 Ngr.
- Die Sprache der Blumen. Von Ed. Wehrmann. 128 Seiten stark, elegant cartonnirt. (Statt 7 1/2 Ngr.) Für nur 2 1/2 Ngr.
- Post- und Eisenbahn-Karte von Mittel-Europa. Für nur 1 Ngr.
- Neues Billard- und Regel-Reglement. (Statt à 7 1/2 Ngr.) Für nur à 1 Ngr.
- Täglichbeck, Th., Sechs Gesänge für vier Männerstimmen (mit willkürlicher Pianoforte-Begleitung). Inhalt: Auf der Wanderung. Neujahrslied. Der Frohsinn. Die Nacht-musikanten u. c. Mit den 4 Stimmen dazu. 8 Bogen stark. Lexicon-Format. Auf starkes Notendruckpapier. (Statt 1 1/2 Thlr.) Für nur 3 Ngr.
- Für Gesangvereine zu empfehlen.)
- Almanach der Farbenlehre. Zu richtiger Einsicht in die Eigenthümlichkeit, das gegenseitige Verhältniß, die Grundbestandtheile und die technische Zubereitung der Farben. Mit einer Menge von praktischen Recepten für Gewerbsleute und Künstler jeder Art. (Statt 9 Ngr.) Für nur 1 1/2 Ngr.

Berechnungstafeln für den Inhalt vierkantiger, walzen- und kegelförmiger Hölzer und für die Kostenpreise derselben. Nebst praktischen Bemerkungen über die Erhaltung der verschiedenen Holzarten. Für Baugewerke, Forstbeamte, Holzhändler, und mehrere Andere. Von Dr. Jahn. (Statt 1 Thlr.) Für nur 5 Ngr.

Amor und Hymen. Entschleierte Geheimnisse aus der Liebe und Ehe. Ein unentbehrlicher Rathgeber für Liebende, Verlobte und Neuverehlichte. (Neueste Aufl.) Mit 1 Titelfupfer (Amor und Psyche). Für nur 5 Ngr.

Nöfner, G., Erweiterte einfache Buchhaltung, theoretisch und praktisch bearbeitet. 15 Bogen stark. Groß Quart. (Statt 1 1/2 Thlr.) Für nur 4 Ngr.

Marker, die vorzüglichsten Mittel gegen die Kopf- u. Zahnschmerzen, sowie auch das richtige Verhalten bei Schnupfen. Eine nützliche Schrift für Jedermann. 2. Aufl. 6 Bog. stark. (Statt 10 Ngr.) Für nur 2 Ngr.

Leitfaden beim Unterricht im Turnen. Nebst einem Anhang, enth.: Turnerspiele und eine Sammlung der besten und bekanntesten Turnerkieder. 7 Bogen stark. Mit einer Abbildung von Turngeräthschaften. (Statt 7 1/2 Ngr.) Für nur 1 1/2 Ngr.

Atlantis. Amerikanische Erzählungen und Geschichten. Inh.: Die Braut von Buena Vista. Erzählung aus dem mexicanischen Kriege. — Bruder Jonathan's Kalendergeschichten. 10 Bogen stark. (Statt 10 Ngr.) Für nur 1 1/2 Ngr.

Westentaschen-Liederbuch, allerneuestes, Auswahl von über 150 der beliebtesten Trink-, Jagd-, Vaterlands-, Studenten- und Liebeslieder, neue Couplets u. c. 8 Bogen stark mit elegantem Umschlag. 90. Auflage. Für nur 2 Ngr.

Trinkaus (Feuerwerker), Kunst- und Luftfeuerwerkerei, oder deutliche Anweisung, alle bei Feuerwerken vorkommenden Gegenstände zu fertigen. 10 Bogen stark nebst 20 Tafeln Abbildungen. (Statt 22 1/2 Ngr.) Für nur 2 1/2 Ngr.

Humoristische Bibliothek. Eine Auswahl ungeheurer heiterer Geschichten, Schnurren, Schwänke, Gedichte u. dergleichen. Enthält: Aus dem Tagebuche eines Leipziger Mesemusikchors. Was lieben die Frauen am meisten. Das Lied von Dröbers Frigen und der Rimplerin. (Eine wahre Geschichte mit einem moralischen Schlusse für alle Handlungsdiener.) Ein probates Mittel für Männer gegen die Gardinenpredigten der Frauen u. c. 4 Hefte. Zusammen 8 Bogen stark. Für nur 1 1/2 Ngr.

Bornig, L., der Principal, der Handlungscommis und der Handlungslehrling. Enthaltend humoristische Novellen, Skizzen, Caricaturen und Bilder aus dem Kaufmannsleben und dem Kaufmannstreiben. 93 Seiten stark. Für nur 1 1/2 Ngr.

Brennglas, A., Lustiger Volks-Kalender. Jahrgänge 1858—1862. Mit 292 komischen Abbildungen. (Statt 2 Thlr.) Für nur 12 1/2 Ngr. Auch einzeln à Jahrgang 2 1/2 Ngr.

Humoristisch-satyrischer Kalender für 1862. Mit 100 Abbildungen. 10 Bogen stark. (Statt 12 1/2 Ngr.) Für nur 2 1/2 Ngr.

Gubitz, W., Volks-Kalender. Jahrgänge 1842—45, 50, 61—62. Mit 712 Holzschnitten und hübschen Erzählungen. 83 Bogen stark. (Statt 2 Thlr. 24 Ngr.) Für nur 17 1/2 Ngr. Einzeln à Jahrgang 2 1/2 Ngr.

32 Blatt. Enth. Geräthschaften, Landschaften und dergl. (Statt 20 Ngr.) Für nur 4 Ngr.

42 Blatt. Neue method. Anweisung zum Blumenzeichnen. (Statt 1 Thlr.) Für nur 5 Ngr.

18 Blatt. Uebung im Zeichnen kleiner Genrebilder und dergl. (Statt 15 Ngr.) Für nur 2 1/2 Ngr.

12 Blatt. Vollständ. Stufengang des Zeichnens des menschlichen Kopfes. (Statt 15 Ngr.) Für nur 2 1/2 Ngr.

16 Blatt. Leitfaden für den Unterricht im Zeichnen, enth. Umrisse von Blättern. (Statt 15 Ngr.) Für nur 2 1/2 Ngr.

24 Blatt. Enth.: verschiedene Thiere und Landschaften zum Zeichnen und Malmiren. (Statt 7 1/2 Ngr.) Für nur 1 1/2 Ngr.

12 Blatt. Album für Blumen-Zeichner. (Statt 5 Ngr.) Für nur 1 1/2 Ngr.

12 Blatt. Album für Zeichner im Allgemeinen. (Statt 4 Ngr.) Für nur 1 Ngr.

Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 7.

Die Eisenhandlung von Gross & Comp.

befindet sich jetzt

Schillerstraße Nr. 6 und Magazingasse Nr. 16.

Die Mineralwasser-Trinkanstalt beginnt dieses Jahr am 2. Mai.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Bonorand im Rosenthal.

Molken.

Aub- und Biegenmolken aus der Schweizer Käse-Fabrik in Böttger werden auch dieses Jahr in bekannter ausgezeichneter Güte verabreicht. Anmeldungen erbittet zwei Tage vorher vom 1. Mai an **Bonorand im Rosenthal.**

E i s,

dieses der Nützlichkeit wie dem Comfort so unentbehrliche Naturerzeugniß, empfehle ich zur geneigten Abnahme. Gewerbetreibenden, so zu ihrem Geschäft **Eis** bedürfen, werden besonders günstige Bedingungen gestellt, wenn dieselben ihren ganzen Bedarf auf die Saison anmelden, da durch die umfassendsten Maßnahmen ich jeglichen Ansprüchen genügen kann. Die Lieferung für die amerik. **Eiskisten** (Ice-Box) wird unter billigen Bedingungen wie früher ausgeführt.

Wilhelm Felsche.

☞ Zum medicinischen Gebrauch wird auch Nachts Eis abgegeben, und ist der am Café français stationirte Privat-Nachtwächter hierzu behüftig instruit.

Die Thüringer Kunstfärberei in Königsee,

prämiirt auf der 2. Thüringischen Kunst- und Gewerbe-Ausstellung in Weimar 1861 wegen mit großer Sorgfalt aufgefärbter und appretirter bereits getragener seidener u. Stoffe und Gegenstände, empfiehlt sich hiermit ergebenst zum Auffärben und Bedrucken von Seiden- und andern Stoffen, sowie zu allen einschlagenden Aufträgen unter Zusicherung der bekannten vorzüglichen Ausführung.

Dampffärberei aller Stoffe und Farben ohne Abfärben.

Färberei à Ressort für schwere seidene Zeuge. — **Moiré.**

Französische Dampfappretur à la Lyon mit natürlichem Glanz und vollkommener Elasticität.

Dampfappretur à la Suisse mit Decatage für Wolle u. Solide Zurichtung von Tuchstoffen, Glätzen von Gardinen. — Brillanter Farbendruck auf dunkelgefärbten, resp. bei Mousselines u. auf weiß gebleichten Grund. — Kanten an Shawls und Lächer.

Renouvellement, besondere Einrichtung zum Erneuern unverkäuflich gewordener Ausschmitt-Waaren, Mode- und Besatzartikel u.

Gefällige Aufträge für Leipzig und Umgegend übernimmt und vermittelt Madame Alwine Richter, Dresdner Straße Teubners Haus, Post vis à vis Nr. 61.

Die Gravir-Anstalt und Wappenschneiderei von G. Noack aus Berlin, Adelbertstraße Nr. 9a, zur Messe Brühl und Ritterstraßen-Ecke,

empfehle ich zur Anfertigung aller Artikel in diesem Fache, als Stempelpressen, Farbenstempel, Petschaften im Engros und Einzelnen. Auch Lager in Schablonen aller Art zu Contobüchern, Kästchen für Damen zum Zeichnen der Wäsche nebst echter Farbe das Fläschchen 6 Ngr., so wie Figuren für Kinder das Kästchen 10 Ngr.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Keuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Die 1/2 Flasche à 2 Ngr.	Brust-Syrup	Die 1/2 Flasche à 2 Ngr.
= 1/2 = à 1 Ngr.		= 1/2 = à 1 Ngr.
= 1/4 = à 1/2 Ngr.		= 1/4 = à 1/2 Ngr.

aus Breslau

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

Oscar Jessnitzer, Dresdner Straße.

Niederlage: Markt, Bühnen.

C. Weise, Schützenstraße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

Fabrikation und Lager von Oberhemden

so wie allen in das Wäsche-Fach einschlagenden Artikeln, Federbetten, Bettfedern, Matratzen u.

Sophie verw. Leiderite,

Grimmische Straße Nr. 15.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 112.]

21. April 1864.

Ein- u. Verkauf
von

**Juwelen,
Gold, Silber,
Platin, Guldisch**
u. s. w.

C. F. Gütig,

**Juwelen-, Gold- u. Silber-
Waaren-Handlung.**
Leipzig.

**Fabrik
und
Lager**

Thomaskirchhof 18.
Gekrätzanstalt
Weststraße 47.

Am Markt
alte Waage.

Alte Waage,
Eingang am Markt.

Sommer-Mäntel — 1 Thlr. 5 Ngr.,
Mantillen — 1 $\frac{3}{4}$ Thlr.,
Taffet-Mäntel — 4 Thlr.,
Beduinen — 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
Kinder-Mäntel — 1 Thlr. 15 Ngr.,
Paletots u. s. w. — 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

grosse Auswahl für die billigsten Preise bekannt!

Eingang am Markt,
alte Waage.

Alte Waage
am Markt.

Bekanntmachung.

Vom Ausverkauf

12, Petersstraße.

Der Ausverkauf von Rock-, Sosen- und Mäntelstoffen wird zu enorm billigen Preisen fortgesetzt und sind die Preise so spottbillig gestellt, daß jeder sich überzeugen kann. Ich verkaufe

$\frac{10}{4}$ breite Buckskin in allen Farben von 25 π an,
 $\frac{10}{4}$ breite do. bester Qualität von 1 π an,
 $\frac{10}{4}$ breite Halbtuche zu Kinderanzügen von 15 π an,
Reste werden sehr billig verkauft.

Elle! Elle! ehe es zu spät wird!

Metallbuchstaben und Ziffern aller Art.

Erstere zur Bezeichnung öffentlicher Gebäude, Handlungsfirmer u. s. w., letztere zu Hausnummern und Simmerschildern etc. empfiehlt die Fabrik von

G. A. Schwartze in Leipzig,

Fabrik Chaufféestraße Nr. 37 (Neuditz).

Gefällige Bestellungen werden auch angenommen bei Herrn E. W. Werl (Mauricianum), Grimma'sche Straße.

Im Meubles-Ausverkauf Petersstr. 42

sind elegante und einfache Goldrahmen, Buffets, Ausziehspeisetische, Silberschränke, dunkle Schreibsecretaire, Chiffonnieren, Damen- und Herrenschreibtische, Wasch-, Spiel- und Nähtische in Mahagoni, Rußbaum, Birke und Kirschbaum zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Königl. Bayerische Medaille vom Jahre 1854



Königl. Sächs.
kleine silberne Medaille
vom J. 1845.
Königl. Sächs.
grosse silberne Medaille
vom J. 1850.
Preis dem Bandagist

Johann Reichel in Leipzig.

Bruchbandagen, Suspensorien, Apparate und Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers fertige ich jedem Leiden entsprechend und empfehle solche dem Hülfsuchenden in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Joh. Reichel, Mechanikus,
Verfertiger der chirurgischen Apparate für die königl. Universitäts-Klinik und Poliklinik zu Leipzig,
Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17.

Herrmann Thimig,

Petersstrasse 14,
Ecke vom Sporergrässchen.

Strohhüte

für **Damen,**
Herren
und **Kinder.**

Künstliche Blumen,
Schmuckfedern,
Hutgarnituren
(Glasringe, Agraffen und dergleichen).

Crinolines,
Corsets.

Grosse Auswahl, billige feste Preise.

Herrmann Thimig,
Petersstrasse 14.

Ecke vom Sporergrässchen.

Wolle u. Zwirn
für
Häutchen
Bänder
Bootsborden
Köpf
Eisengarn
etc.

ROBERT JAHN

Ritterstrasse No. 5.

Mäh-Sciden- u. Garn-Handlung

empfiehlt

Hanfwirne, Strickgarne, Serge de Berry.

Hanfgarn
Schuh-
Plüsch,
Dress
Fries
Oesen
Gummigoss
etc.

Feinste genähte Corsetten

in 50 der besten Schnitte,

sowie in allen Weiten, verschiedenen Stoffen und allen Farben
empfiehlt

Sophie verw. Leideritz,

Grimma'sche Strasse Nr. 15,
Wäschehandlung.

Großes Fabriklager von gefasteten und ungefasteten

Corallen

von **Carlo Tailor**
aus Neapel.

Reichsstrasse No. 13, 2. Etage.

Wm. Schöneweiss,

Bandfabrikant aus Barmen,

empfiehlt sein Lager in Borden, Egen, Bändern,
Schnürsenkeln u. c. eigener Fabrik.

Markt 8. Reihe.

A. H. Meister,

Regiments-Sattler aus Rathenow a. S.,

empfiehlt sein Lager von Musterkoffern in allen Größen, sowohl in echtem Fuchsen-, als Rind- und Kalbleder, ferner alle Arten Herren- und Damen-Reisekoffer, Sutschachteln, Schultaschen u. s. w., so wie echt englische Sättel, Säum- und Reitweitschen.

Markt, 12. Reihe, Nr. 178, nahe der Kaufhalle.

Ein Hemmzeug mit einer Winde zu einem zweispännigen Kutschwagen ist billig zu verkaufen bei
A. H. Meister,
Markt, 12. Reihe, Nr. 178.

Carl Heidsieck

aus Bielefeld

empfiehlt seine Leinwand in jeder Breite, Tischzeuge in allen Sorten, Handtücher, Kaffeeservietten und Dessertservietten, so wie sein Lager

Herren- und Damenwäsche in allen Façons, Einsätze, Vorhemden, so wie leinenen Taschentücher in weiß u. Foulard, Nesterleinen, Kragen. Senden werden in kurzer Zeit billigt nach Maß unter Garantie des Sitzens gefertigt.

Stand: kleine Fleischergasse Nr. 21.

Jacob Mönch & Co.

aus Offenbach a. M.

während der Messe

Petersstr. Nr. 14, 1. Etage.

C. D. Fröhlich, Deckenfabrikant

aus Ascherleben.

Da ich noch großes Lager von weißen Schlaf- u. bunten Pferdedecken habe, verkaufe ich dieselben, um Rückfracht zu sparen, zu billigen Preisen.

Stand: Dainstraße, blauer und goldner Stern.

CORALLEN und LAVA

VON

L. AVOLIO

aus NEAPEL

Hôtel Bavière Zimmer 30.

CAMERA

BAYADERES.

Gilenburger Kattune,

Augustusplatz, 23. Budenreihe links,

verkauft neben dem Hutmacher Fischer erste Bude.
Heinrich Knack, an der Firma zu sehen.

Das Allerneueste für

Crinolinen.

Unzerbrechl. Gummilasticum-Sprungfedern

Amerikanisches Fabrikat.

Alleiniges Depot für Leipzig bei

F. W. Sturm in Leipzig,

Grimma'sche Strasse Nr. 31.

Nähmaschinen

der

HAMBURG-AMERIKANISCHE
NÄHMASCHINEN-FABRIK

von

Pollack, Schmidt & Co.

aus Hamburg



Patent 1863



Patent 1863

empfehlen ihre öffentlich geprüften und mit der silbernen Medaille prämiirten Doppel-Steppstich-Nähmaschinen mit den neuesten Verbesserungen, die in Bezug auf geräuschlosen sanften Gang und bequeme Handhabung jede andere — die Wheeler und Wilson-Maschine nicht ausgenommen — übertreffen und deren patentirter neuer Stichteller das Arbeiten erleichtert.

Die fabrikmäßige Herstellung ihrer Nähmaschinen aus anerkannt bestem Material ermöglicht ihr billigere Preise zu stellen als bis jetzt für gutes Fabrikat existirten. Auch Nichtkäufer laden wir zu einem Besuche ein.

Halten Lager während der Messe Markt Nr. 8 im Laden.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Tapeten

und Fenster-Mouleaux neueste Muster zu effectiven Fabrikpreisen in größter Auswahl.
Niederlage: Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage.

Verkaufslocal nur Grimma'sche Straße Nr. 24.

M. Löwenstein & Co., Schirmfabrikanten aus **Dresden,**
verkauft en gros & en detail höchst elegante und solide

Regenschirme, Sonnenschirme und En-tout-cas

zu außerordentlich billigen Preisen wie folgt:

- Regenschirme in schwerster Seide à 2 1/4 ^{apf},
- dito in Glanzseide und in Honer Seide à 2 3/4, 3—3 1/4, 3 1/2—4 ^{apf},
- Regenschirme in Alpaca, dito reiner Wolle à 1 1/4, 1 3/4, 2 ^{apf} u. h.,
- Regenschirme in Kameelhaarstoff mit Seide, in Lederstoff à 1 1/2, 1 1/2 ^{apf} u. h.,
- Regenschirme in engl. Lederstoff, Garnstoff u. à 15, 20 ^{apf} bis 1 1/4 ^{apf},
- En-tout-cas, Sonnenschirme und Entredeux von den elegantesten bis zu den gewöhnlichsten Sorten à 1, 1 1/2, 1 3/4, 2, 2 1/2 und höher. — Sämmtliche Gattungen! Schirme! sind nach neuestem Pariser und Wiener Geschmack, dabei solid und dauerhaft angefertigt. Nur während der Messe hier Grimma'sche Straße Nr. 24.

M. Löwenstein & Co. aus Dresden.

Lager fertiger Geschäftsbücher

von

F. A. Geissler

Neumarkt Nr. 10, 1. Etage. — Markt IV. Budenreihe Nr. 121.

Das neueste, beste und ganz unschädliche
Echt Englische

Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond
von J. T. Shayler in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von 10 Minuten sich die Kopf- und Barthaare in allen beliebigen Schattirungen mit dieser vorzüglichen Composition dauernd färben. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Couleuren höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht. Preis per Carton mit genauer Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 15 Ngr. unter Garantie.

Die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt Existirende.

Alleiniges Hauptdepôt bei
Theodor Pätzmann,
Neumarkt.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Meine Chamotte-Fabrik

zu Debes bei Dürrenberg halte ich auch für dieses Jahr zur Abnahme ihrer Fabrikate bestens empfohlen und bemerke, daß auf Bestellung auch jede Sorte Façonsteine fabricirt und für die Güte gebürgt wird.

L. Finger.

Karlstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Billige und ff. Kleiderstoffe als Poppeline in sehr schönen neuen Mustern und echten Farben, Mohair, Mozambique in ganz neuen Dessins, Granatien 30 Ellen zu einer Robe, schwarze Barege, reichlich 2 Ellen breit, à 10 Ngr. die Elle, ist zu haben

Karlstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gespinnenes Glas

empfehlen zu billigstem Preis

Herrmann Thimig,
Petersonstraße Nr. 14.

 **Markt Nr. 8** 
an der Gainsstraße.

Zwangs-Ausverkauf
anstatt
Auction oder Versteigerung
von
**Weisswaaren, Stickereien,
Hauben, Netzen, leinenen Taschen-
tüchern, Hemden-Einsätzen und
Crinolinen etc.**

Für Rechnung und im Auftrage eines auswärtigen Fabrikations-Hauses sollen und müssen
sämmliche Waaren wegen nicht unbedeutender Zahlungsverbindlichkeiten innerhalb 8 Tagen
zu jedem nur annehmbaren Gebot

ausverkauft werden, und zwar:

circa 200 rein seidne Gaze (Grenadine) Damen-Schleier in allen Farben 6 und 7 1/2 ₰.

5000 Stück rein seidene Damen-Schlipse in allen Farben à 1 1/2 ₰.

200 Duzend Netze in Lise, Seide, Chenille, Invisibles etc. von 3 ₰ an.

250 Stück Tasset-Manchetten mit Cravattes reich mit Perlen und Spitzen garnirt, zusammen à 12 1/2 ₰.

1200 Stück Plissé-Kragen, schön getollt à 2 und 2 1/2 ₰.

600 Stück leinene Damenkragen à 2 ₰.

Dito do. mit Manchetten à 3 ₰.

Seidene Neggarnirungen in allen Farben à 12 1/2 ₰.

Mull-Blousen von 25 ₰ an.

Thibet-Blousen, reine Wolle in blau, pensée, schwarz 1 1/2 ₰.

Neglige-Hauben, von den einfachsten bis zu den elegantesten, in Neggarnirungen mit Stickereien und Spitzen garnirt
von 3 ₰ an.

Gutrüschen, von den einfachsten bis zu den luxuriösesten, mit Diadem von 1 1/2 ₰ an.

Gestickte Kragen von 5 ₰ an. Gestickte Taschentücher von 4 ₰ an.

Gestickte Garnituren in Mull, Lüll und echten Spitzen enorm billig.

Abgepaste Alpaca-Unterröcke mit eleganten Borduren, 6 Blatt weit, von 2 ₰ an.

Plissé-Streifen in glatt und gestickt, gestickte Rock-Einsätze spottbillig.

Noiré-Röcke von 2 1/2 ₰ an.

Leinene Hemden-Einsätze mit schmal abgenähten Säumen 1/2 Duzend von 1 1/2 ₰ an.

 **Taschentücher** 

in reinem echten Leinen (unter Garantie für echt)
für Kinder **für Damen** **für Herren**
1/2 Duzend von 15 ₰ an 1/2 Duzend von 25 ₰ an 1/2 Duzend von 1 ₰ an.
Echt leinene Battist-Taschentücher 1/2 Duzend von 1 ₰ an bis zu den feinsten.

 **Crinolinen** 

sowohl von englischem Doublestahl als auch von amerikanischen Uhrfedern in jeder beliebigen Façon
mit und ohne Schleppe in weiß und in grau werden

à tout prix

verkauft, und zwar für Kinder von 4 ₰ an, für Damen von 8 ₰ an.

Man bittet genau darauf zu achten:

 **Markt Nr. 8** — **Markt Nr. 8** 
im Gewölbe an der Gainsstraße.

Für Damen empfehle ich eine große Auswahl von Stoffen zu Burussen, Frühjahrs-Mänteln u. über $\frac{3}{4}$ breit zu äußerst billigen und ganz festen Preisen. **J. L. Steger**, Hainstraße Nr. 5, $1\frac{1}{2}$ Treppe.

Für Knaben Anzüge empfehle ich den so allgemein beliebten gewirnten Buckskin $\frac{3}{4}$ breit & Elle 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, wie auch eine Auswahl Rock- und Hosenstoffe für Herren, schwarzes Tuch, Buckskin, Croisé, Tricots zu festen Preisen Hainstraße Nr. 5, $1\frac{1}{2}$ Treppe. **J. L. Steger.**

Unser Lager weißer schweizer und sächsischer Waaren en gros befindet sich

Reichsstraße Nr. 1, 1. Etage

und empfehlen wir Gardinen in Tüll und broché, schlesische und Bielefelder Leinen, Gedecke, Handtücher, leinene und Batisttücher, Piqué, Satin, Negligéstoffe zu außerordentlich billigen Preisen.

Gebrüder Hechinger jr.,

früher Buchau u. St. Gallen, jetzt Berlin.

Beste Kern-Zalg-Seife

nur reelle Waare empfiehlt zu möglichst billigem Preise

C. H. Fürstenwerth aus Merseburg.

Stand wie früher am Johannisbrunnen, schrägüber dem Museum.

Colle forte à froid

von S. Dumoulin in Paris, um schnell und sicher alle nur möglichen Gegenstände aneinander zu kleben, empfiehlt C. Albert Bredow im Mauricianum.

Chemnitzer Copir-Tinte,

desgleichen Alizarin- und rothe Carmin-Tinte empfiehlt Moritz Schumann, Grimma'sche Straße 15, Fürstenhaus.

Darmsaiten

in allen beliebigen Stärken, das Vorzüglichste der jetzigen Fabrication, sind in Stücken sowohl als auch ellenweise zu haben bei

A. Mahler, Seiler.

Landguts-Verkauf.

In Nähe Leipzigs, Lützen, ist mir ein Landgut von 130 Morgen gutem Acker und Wiesen, preiswürdig 32000 $\frac{1}{2}$, bald zu verkaufen übertragen. Gebäude, Inventar gut, Ausfaatverzeichnis wird nachgewiesen durch C. F. Weise, Nr. 32 Delitzsch.


Geschäfts-Verkauf. Wegen Kränklichkeit ist der Besitzer zweier Geschäfte gesonnen das eine kaufmännische Geschäft, womit sich noch viel verbinden ließ und etliche Minuten von Leipzig entfernt ist, sofort an einen jungen thätigen Mann oder Witwe zu verkaufen und wären hierzu nur etliche hundert Thaler erforderlich. Wohnung kann mit abgelassen werden. Näheres unter H. B. 14. franco poste restante Leipzig.

11 Stück Bilder, auf Leinwand gemalt,

über 3 Ellen lang und über 2 Ellen hoch, passend zur Decoration, sind zu verkaufen. Zur Ansicht auf dem Thomaskirchhof.

Eine Auswahl Pianoforte

zu verkaufen und zu vermieten, Pianofortefabrik von Franz Leideritz an der Pleiße Nr. 7.

 Ein sehr gut erhaltener Salonflügel von kräftigem Ton ist Abreise halber äußerst billig zu verkaufen Dresdner Straße 47 im Hof 1 Treppe.

Pianinos und Pianofortes in großer Auswahl werden sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein gutgehaltener Flügel ist billig zu verkaufen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 11 im Gewölbe rechts.

Zu verkaufen und vermieten, sehr billig, neue u. gebraucht, Flügel, tafelförmige Pianoforte und Pianinos bei E. Waage Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 14.

Ein sehr schöner englischer Concertflügel soll wegzugshalber billig verkauft werden Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Ein ausgezeichnetes tafelförmiges Pianoforte mit Platte ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

!!! Eine Verkaufsblocleinrichtung !!!

ganz neu, passend für ein Putz- oder Schneidergeschäft, steht billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 78.

Zu verkaufen sind billig 4 schöne dauerhaft gearbeitete Sophas große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen rechts.

Verschiedene Pulte, darunter 1 Doppelpult von Eichenholz, sind sofort zu verkaufen Burgstraße Nr. 5 im Hofe.

Ausverkauf

von schönen Mahagoni- und Nußbaummeubles und Polsterarbeiten im Raundörfschen Nr. 5. **H. Fruthe.**

Möbels, Spiegel u. Polsterwaaren in Auswahl, Verk. im "Gewandhaus" Eingang Kupfergäßchen. Rob. Barth.

Zu verkaufen sind sehr billig Möbel, Betten, Hausgeräth u. Petersstraße Nr. 42, II. und können Donnerstag den 21. und Freitag den 22. d. Mts. in den Morgenstunden bis 10 Uhr in Augenschein genommen werden.

Diverse Meubel, als Bureau, Stühle, Bettstellen, Sopha nebst mehreren Gebett Federbetten sind sofort zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 6 — jedoch nur in den Mittagsstunden von 1—3 Uhr.

Umzugshalber ist zu verkaufen 1 Kissen-Sopha 2 $\frac{1}{2}$, 1 Commode von Kirschbaum, 1 Nähtisch u. Petersstraße 29, Hof 1 Tr.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein tafelförmiges Instrument, $6\frac{3}{4}$ Octav., mit Platte, fast neu.

Auch ist daselbst eine große Pphsharmonika oder Harmonium zu verkaufen oder zu vermieten mit 7 Registern, passend für Kirche und Schule, Querstraße Nr. 1. **J. D. Wünsche.**

Ein Schreibsecretair

von Eichenholz, Mahagoni furnirt (Meisterstück) ist billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 61 parterre.

Zu verkaufen ist 1 Secretair, 1 Sopha, Kleiderschrank, Tisch, Stühle, Rohrbänke, Pulte, Commoden, eine Glas-Servante, 30 $\frac{1}{2}$ Koffhaare, 1 Grütschrank mit 27 Kästen Salzgäßchen 1, 1. Etage.

Ein guter Kleiderschrank steht zu verkaufen wegen Mangel an Platz Dresdner Straße Nr. 7 im Hof 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen sind verschiedene Sophas, Rohrstühle, Kleider- und Schreibsecretaire, Spiegel mit Pfeilerschränken, 1 Mahagoni-Blumentisch mit Zinkeinsatz, Kleiderschränke, weißlackirte Schränke, Spieltische und Rohrstühle, 1 Partie große und kleine Fenstertritte, Ausziehtische, gebrauchte Kinderwagen u. a. m. Neudnitz, Seimeidengasse Nr. 103. **F. Martin.**

Mehrere Gebett sehr schöne Federbetten

mit ganz guten Federn sind preiswürdig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Federbetten in großer Auswahl sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.

Eine Partie Billard-Queue

sind zu verkaufen große Windmühlengasse 46 bei Pühlhorn.

Eine Drehbank

steht billig zu verkaufen lange Straße 23.

Drei Stück gut gearbeitete neue Hobelbänke sind zu verkaufen beim Tischlermeister Bergmann in Schkeuditz.

Zu verkaufen sind eine große Brückenwaage, sowie mehrere Tafelwaagen, eine große Partie Wachleinwand zum Verpacken Peterssteinweg Nr. 55 im Gewölbe.

Billig zu verkaufen sind 6 Stück eiserne Löpfe verschiedener Größe große Windmühlenstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

Zu verkaufen

steht billig ein Kutschwagen, so wie eine halbverdeckte Droschke Erdmannstraße Nr. 19.

Türkische Pflaumen (vorzüglich süß)

empfehlen pr. 6 1/2 \mathcal{R} , bei 10 \mathcal{R} . à \mathcal{R} . 2 \mathcal{R} , als sehr preiswerth

Herm. Kabitzsch, Grimma'scher Steinweg (Dresdner Straße) Nr. 57.

Das Cigarren-Lager von C. J. van Diemen aus Hamburg,

während der Messe Stadt Freiberg, Brühl Nr. 46, der Ritterstraße gegenüber, empfiehlt den geehrten Rauchern sein wohlfortirtes Lager der feinsten nur importirter Savanna- und Hamburger Cigarren im Preise von 16 bis 120 \mathcal{R} pro Mille. Sämmtliche Waare ist gut abgelagert und für reelle Bedienung bürgt seine seit 16 Jahren in Hamburg bestehende und hier vielbekannte Firma.

Proben werden in jedem beliebigen Quantum abgegeben.

Eine frischmelkende Ziege und ein fettes Schwein ist zu verkaufen in Lindenau, Ziegelgasse Nr. 3.

Zwei schwarze Ziegenböcke zum Ziehen stehen zu verkaufen Neuschönfeld, Heinrichstraße Nr. 163.

Vorjährige Lämmer sind zu verkaufen in Lindenau, Waldstraße Nr. 14.

Zu verkaufen sind junge Pudel Sternwartenstraße Nr. 17. J. F. Freier.

Chr. Singer aus Hundeshübel

ist heute hier wieder eingetroffen mit einer großen Auswahl von gelernten Dompfaffen und Canarienvögeln.

Sein Stand befindet sich auf dem Augustusplatz 8. Budenreihe.

Buchsbaum

ist billig zu verkaufen in Plagwitz, Canalstraße 2.

Bisquit-Kartoffeln

sind zu verkaufen in Eutritsch Nr. 91.

Gartensand,

sehr schön roth, empfiehlt den geehrten Herrschaften à Fuder 10 \mathcal{R} die Sandgrube des Ritterguts Stötteritz.

Gute Gartenerde wird abgelassen das Fuder zu 3 \mathcal{R} Kreuzstraße Nr. 5.

Eine Partie Pflastersteine liegt zum Verkauf lange Straße Nr. 12.

Importirte Havanna-Cigarren.

La Commercial	à 32 \mathcal{R} pr. Mille	10 \mathcal{R} pr. Stück
- Ramillete	- 32 - - -	10 - - -
- El Globo	- 40 - - -	12 - - -
- Resolucion	- 50 - - -	15 - - -

in ganz vorzüglich schönen Qualitäten empfiehlt

A. Marquart,

Thomaskirchhof Nr. 7.



Raffinad

in Broden das \mathcal{R} . 55—60 \mathcal{R} , pr. 1 \mathcal{R} . 55, 60 u. 64 \mathcal{R} ,

gem. Melis

das \mathcal{R} . 45—50 \mathcal{R} , bei 5 \mathcal{R} . 44 und 48 \mathcal{R} empfiehlt

Gustav Lübeck, Tauchaer Straße Nr. 29.

Frische Maitrank-Essenz

empfehlen

Weldenhammer & Gebhardt.

Frischer Ruff. Astrach.

Caviar

und

Moskauer Zucker-Schoten

werden bestens empfohlen

in der Bude Thomaskirchhof.

1000 Pfund neue, echte Moskauer prima Zucker-erbse will, um damit schnell zu räumen, zu dem enorm billigen Preis bei Abnahme von mindestens 10 \mathcal{R} . à 15 \mathcal{R} , bei 5 \mathcal{R} . à 16 \mathcal{R} , bei 1 \mathcal{R} . à 17 1/2 \mathcal{R} verkaufen

Theodor Schwennicke.

Türk. Pflaumen in großer süßer Frucht à \mathcal{R} . 2 1/2 \mathcal{R} , Java-Reis ohne Bruch und Staub à \mathcal{R} . 2 \mathcal{R} empfiehlt

Moritz Schumann, Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Weißbier Braumbier

1/1 Fl. 2 \mathcal{R} , 1/2 Fl. 1 \mathcal{R} , 1/1 Fl. 12 \mathcal{R} , 1/2 Fl. 6 \mathcal{R} empfiehlt stets in bekannter Güte und Billigkeit

R. Strötzel, Johannisgasse Nr. 6—8.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen und Münzen bei Zschiesche & Köder, Königsstraße 25 am Museum.

Gesucht wird von einem jungen zahlungsfähigen Mann ein flottes Victualiengeschäft oder eine passende Parterrelocalität. Adressen wolle man gefälligst Johannisgasse Nr. 6—8 im Hausstand niederlegen.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes aber noch gutes Sopha zu annehmbarem Preise. Offerten mit Preisbestimmung werden durch die Expedition d. Bl. unter N. N. \mathcal{H} erbeten.

Zu kaufen gesucht wird ein 1thür. gebrauchter Kleiderschrank Königsplatz Nr. 18, 1 Treppe vorn herans.

Grönländer-Boot

wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis unter R. S. \mathcal{H} IV. poste restante franco.

Ein Hunde-Steuerzeichen von 1864 wird zu kaufen gesucht Hospitalstraße Nr. 44, 3. Etage.

4000 \mathcal{R} werden gegen erste Hypothek an einem neuen Grundstücke im Werthe von 8—9000 \mathcal{R} gesucht durch Adv. Stieber, Brühl Nr. 58.

Heiraths-Gesuch. Ein am hiesigen Platze etablirter Kaufmann, 30 Jahr alt, von respectablem Aeussern, wünschtsich zu verheirathen und sucht auf diesem Wege eine dem gebildeten Stande angehörige lebenswürdige Dame in mittleren Jahren mit Vermögen. — Einer strengsten Discretion darf man versichert sein, bittet daher vertrauensvoll diesem Gesuche zu folgen und Briefe unter Lit. B. No. 15. poste restante niederzulegen.

Ein anständiger Herr oder Dame, welche gesonnen sind, zur Gesundheit sich auf dem Lande aufhalten zu wollen, vielleicht auch eine Milchcur zu gebrauchen, finden bei einer anständigen Familie 1 1/4 Stunde von Leipzig Wohnung und Beköstigung. Adressen unter D. S. 43. sind in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Anerbieten. Unter sehr billigen Bedingungen erhält ein Kind oder junges Mädchen Kost, Pflege und Wohnung Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.

In der Nähe der Reudniger Straße wird für ein 1 1/2 jähriges Kind eine sehr gute Ziehe für den Tag über gesucht. Adressen Reudniger Straße Nr. 6 parterre links.

Theilnehmer-Gesuch.

Zur Fabrication ganz neuer gangbarer Industrieartikel wird Concurrenz wegen ein Theilnehmer von 1000—1500 \mathcal{R} Vermögen gesucht. Adv. werden L. H. poste restante Leipzig höflichst erbeten.

Ein Associe

mit einer Capital-Einlage von 5—6000 \mathfrak{M} findet Gelegenheit sich bei einem Geschäft zu betheiligen, welches der Eigenthümer in entsprechender Weise auszudehnen wünscht. Lage gut, Rentabilität durchaus befriedigend. Vermittelungen bleiben unter Umständen unberücksichtigt. Adressen mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises unter F. K. H. 76. bei Herrn Otto Klemm gefälligst niederzulegen.

Zu einem lebhaften und vortheilhaften Fabrikgeschäft wird ein **Compagnon** mit 3—4000 Thlr. Capital gesucht und werden mindestens 20% Gewinn garantirt. Das Nähere 3. neue Reihe, Eckbude nach dem Rathhaus.

Gesucht wird gegen mäßiges Honorar ein **Clavierlehrer** Eisenstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Lithographen = Gesuch.

In Kreidezeichnung gut geübte Lithographen, namentlich für Farbendruck, können dauerndes Engagement erhalten in der lithographischen Anstalt von **Aug. Kolb** in Nürnberg.

Gesucht wird ein tüchtiger **Uhrmachergehülfe** von **A. Triegschler** in Grimma.

Mechaniker,

die im Zusammensetzen und Justiren der Nähmaschinen geübt sind, finden in der Hamburg-Amerikanischen Nähmaschinen-Fabrik Beschäftigung und wollen sich melden in Leipzig, Markt Nr. 8 im Gemölbe bis 1. Mai.

Gesucht wird ein **Stellmachergeselle** und ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat **Stellmacher** zu werden, bei **Gustav Stange** in Mordau.

Ein guter **Einriß**, welcher das **Federmachen** versteht, wird nach auswärts gesucht. Derselbe erhält bei gutem Gehalt dauernde Stellung.

Näheres wird ertheilt **Schuhmachersgäßchen 4, 2 Treppen.**

Einige Cigarrenarbeiter werden für eine auswärtige Fabrik gesucht durch **August Seyne.**

Strohhut-Presser

werden gesucht bei

Gebrüder Hennigke,
Hut-Fabrik,
Grimma'sche Straße.

Strohhut = Platter.

Ein solider und gebildeter guter zuverlässiger Platter wird gesucht, aber nur solche können sofort Arbeit erhalten **Markt, 7. Budenreihe, J. C. Kirchner.**

Ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft en gros sucht einen Lehrling. Adressen unter V. M. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings = Gesuch.

Unter vortheilhaften Bedingungen wird ein wohlzogener Knabe gesucht beim Mechanikus **Ferd. Schwandke**, hohe Straße 5.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat **Schneider** zu werden, bei **Johann Behringer**, Peterskirchhof Nr. 2, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein fleißiger ordentlicher Kollknecht. Näheres **Tauchauer Straße Nr. 1, Eingang Gartenstraße.**

Gesucht wird ein flotter Kellner und ein an Ordnung gewohnter Hausknecht, so wie ein Stubenmädchen und ein Aufwasmädchen. Mit Attesten zu melden **Weststr. 66 bei F. Möbius.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein Kellner **Klostergasse Nr. 4 bei Gesse.**

Gesucht werden 2 tüchtige Kellner mit guten Zeugnissen versehen im **Schweizerhäuschen.**

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche und ein Bursche zum **Diachiren.** **A. Winter**, Hainstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein kräftiger Gartenbursche oder ein Gehülfe **Andenau, Pützener Straße Nr. 86 beim Gärtner Hschisched.**

Einem Hausburschen zum sofortigen Antritt sucht **F. W. Wittentzwey**, Reichstraße Nr. 15.

Ein Regalbursche

wird gesucht zum sofortigen Antritt im **Waldschlösschen** in Gohlis bei **S. Seidel.**

Gesucht wird ein Bursche von 14—16 Jahren im kleinen **Ruchengarten.**

Gesucht wird ein **Kaufbursche** von 14—15 Jahren im **Gasthof zur goldenen Laute.**

Ein **Kaufbursche** wird gesucht bei

Zul. Sager, **Boldmars Hof.**

Gesucht werden

Mädchen, welche im Haardressiren und Tambouriren geübt sind, Mauricianum, Entresol. Gebr. Ribsam.

Strohhutnäherinnen,

aber nur geübte, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. **W. Beckmann**, Markt Nr. 8, 1. Etage.

Geübte **Weißnäherinnen** finden dauernde Beschäftigung **Zu erfragen Johannisgasse Nr. 23 parterre.**

Eine geübte Falzerin

wird gesucht **Querstraße Nr. 17 im Hofe links parterre.**

Köchin = Gesuch.

Gesucht wird eine perfecte und gewandte **Restaurations-Köchin** zum sofortigen Antritt oder nach der Messe bei hohem Gehalt. Im **Waldschlösschen** zu **Gohlis** oder **Thomaskirchhof Nr. 13 parterre.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Dörrienstraße Nr. 5, II.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen für die Küche und eins zu häuslicher Arbeit, Lohn 24 \mathfrak{M} , **Reudnis, Heinrichstr. 296b.**

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit und für Kinder zum 1. Mai **Hainstraße Nr. 24, Treppe C 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit **Elisenstraße Nr. 18 parterre.**

Gesucht wird bis zum 1. Mai ein junges, reinliches, einfaches Mädchen **Peterssteinweg Nr. 55 bei Madame Schlegel.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein zuverlässiges, reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Thalstraße 12 in der Bäckerei.**

Ein ordentliches, kräftiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, wird zum 1. Mai zu miethen gesucht **Dresdner Straße 46.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und auch häusliche Arbeit besorgt. Mit Buch zu melden **Wintergartenstraße Nr. 4, 2. Etage.**

Gesucht

wird ein junges Mädchen zum sofortigen Antritt für häusliche Arbeit **Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage.**

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird zu 2 Kindern von 3 und 4 Jahren gesucht. Zu sprechen von 1—3 Uhr **Promenadenstraße Nr. 15 parterre.**

Ein ehrliches Mädchen, welches etwas nähen kann, findet einen Dienst. Näheres **Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden **Böttchergäßchen Nr. 7, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Mai **Frankfurter Straße Nr. 54 B parterre rechts.**

Gesucht wird ein reinliches fleißiges Mädchen. Mit Buch zu melden **Weststraße Nr. 17 C, 2. Etage rechts.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden **Augustusplatz, Ecke der 17. Reihe in der Hutbude.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches, anständiges Mädchen als **Jungemagd**, welche aber auch die Aufsicht über 2 größere Kinder zu übernehmen hat. Nur solche, welche gute Atteste aufweisen können, mögen sich melden **Grimma'scher Steinweg 47, 3. Etage.**

Gesucht wird sofort oder 1. Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen **Neumarkt Nr. 34, 2. Etage.**

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Mai ein ordentliches nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Wiesenstraße Nr. 12, 1 Treppe links.**

Gesucht wird ein ehrliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen für alle Hausarbeit **Peterskirchhof Nr. 2, 3. Etage.**

Gesucht wird ein **accurates reinliches Mädchen** für häusliche Arbeit sofort oder 1. Mai **Mittelstraße Nr. 25 parterre links.**

Ein ordentliches fleißiges **Stubenmädchen**, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht
Plagwitz, Leipziger Allee Nr. 33 D.

Ein junges Mädchen wird bei einzelnen Leuten zum 1. Mai in Dienst verlangt Reudnitz, Grenzgasse Nr. 32 parterre links.

Ein ordentliches Dienstmädchen fürs Häusliche findet sofort einen Dienst Emilienstraße Nr. 2, 3. Etage.

Agentur = Besuch.

Ein tüchtiger schon seit Jahren in Berlin ansässiger Kaufmann, welcher mit dem dortigen Plage vollkommen vertraut und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht einige achtbare Häuser in Manufacturen, Tuchen oder Garnen zu vertreten.

Gefällige Offerten beliebe man bei den Herren **Quaas und Wilske**, Petersstraße Nr. 15, niederlegen zu wollen.

Agentur = Besuch.

Ein thätiger und fleißiger Agent am Plage sucht noch einige Artikel gegen billige Provision zum Verkauf zu übernehmen. Caution kann geleistet werden, auch Vorschüsse auf empfangne Waaren gezahlt. Näheres unter F. H. # 9. in der Expedition d. Bl.

Anerbieten. Geschäftsbücher mit einfacher oder doppelter Buchhaltung einzurichten oder zu führen, zu schliessen oder in Ordnung zu bringen, Correspondenzen zu leiten, Rechnungswerke auszuarbeiten etc. er bietet sich ein praktisch geübter Kaufmann zu beliebigen Stunden des Tages oder der Woche unter billigen Bedingungen und strengster Discretion. Derselbe würde auch gern eine feste Stellung annehmen Gef. Adressen unter G. # 100. poste restante Leipzig.

Ein junger Mann, welcher für **Colonialwaaren** und für **Papier** Schlesien, Sachsen, Thüringen, die Lausitz und Altmark bereiste, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, sofort Engagement.

Offerten erbittet man unter Chiffre F. W. Magdeburg.

Ein Commis, in einem der größeren Manufacturwaarengeschäfte auf hiesigem Plage thätig, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht anderweitiges Placement. Gef. Adressen belieben unter Chiffre S. 194. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann wünscht zu seiner ferneren Ausbildung nach London zu gehen. Sollten Herren von England noch hier anwesend sein, welche Jemand zu engagiren gedenken, so wird höflichst gebeten, werthe Adressen unter V. W. Nr. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Photograph, welcher längere Zeit in einem Atelier mittler Größe selbstständig gearbeitet hat, sucht ein anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre L. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlingsstelle = Besuch.

Für einen jungen Menschen aus guter Familie, der Koch zu werden wünscht, wird ein Lehrherr gesucht. Gefällige Offerten werden durch Herrn Carl Brückner, Burgstraße Nr. 12 entgegen genommen und befördert.

Ein junger Mensch von 21 Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Adressen bittet man unter Chiffre # F. A. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mensch von 21 Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Adresse bittet man unter Chiffre # F. W. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einer jungen rüstigen Frau Wäsche ins Haus zu waschen. Näheres Universitätsstraße 12 im Gewölbe.

Gesucht werden noch ein Paar Tage Beschäftigung im Ausbessern. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 51 im Hofe 1 Tr.

Eine junge Dame, die in der französischen Sprache sehr tüchtig und musikalisch ist, in der Wirthschaft und weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht in einer vornehmen Familie placirt zu werden. Gefällige Adressen unter W. M. 10. Moritzstraße Nr. 7, 1. Etage.

Ein gebildetes junges Mädchen aus guter Familie, nicht von hier, im Sticken sowie allen feinen weiblichen Arbeiten sehr geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Mai eine Stelle als Verkäuferin in einem Tapissier- oder Weißwaarengeschäft. Gef. Offerten bittet man in der Expedition d. Blattes unter P. P. # 25. niederzulegen.

Die Tochter eines Beamten aus Thüringen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Verkäuferin oder auch bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Eisenbahnstr. 12, 1 Treppe links.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen eine Stelle als Verkäuferin oder bei einzelnen Leuten, da sie in allen Arbeiten nicht unerfahren ist, hier oder auswärts.

Geehrte Herrschaften mögen ihre Adresse unter N. P. 36. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts sucht Stelle als Verkäuferin sogleich oder bis 1. Mai.

Adressen bittet man Neumarkt Nr. 18 parterre abzugeben.

Ein anständiges junges Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Posamentirgeschäft thätig, sucht zum 1. Mai in einem ähnlichen Geschäft eine Stelle als Verkäuferin.

Werthe Adressen werden unter Chiffre A. B. poste restante Bitterfeld erbeten.

Ein junges Mädchen wünscht als Verkäuferin baldige Stellung. Adressen bittet man unter M. Z. 100. in der Exp. d. Blattes.

Ein solides Mädchen sucht bis zum 1. Mai eine Stelle in einer Destillation oder Bäckerei, da dieselbe in diesem Fach schon bewandert ist. — Geehrte Herrschaften bittet man Adressen kleine Windmühlengasse Nr. 2, 3 Treppen abzugeben.

Eine Wirthschafterin sucht Stelle zur selbstständigen Führung der Wirthschaft in einer größeren Oekonomie für Küche und Milchwesen. Näheres Schützenstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Eine Wirthschafterin sucht eine Stelle, die schon einige Jahre als Wirthschafterin war, in der Oekonomie oder bei einem einzelnen Herrn oder Witwer zum 15. Mai oder 1. Juni und bittet die Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter N. N. # 12.

Für ein junges kräftiges Mädchen, welches vorige Ostern confirmirt worden ist, wird baldmöglichst ein Dienst gesucht.

Lange Straße Nr. 43, Hinterhaus parterre.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. Mai ein Unterkommen als Jungemagd oder für eine kleine Wirthschaft. Zu erfragen Reichstraße Nr. 17 u. 18, 2 Treppen.

Ein anständiges in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht Dienst bei anständiger Herrschaft. Adressen bittet man unter L. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. Juni Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Friedrichstraße 33 bei der Herrschaft.

Zwei anständige Mädchen suchen einen anständigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit entweder zum 1. oder 15. Mai.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 22 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich jeder häusl. Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Frankf. Straße 21 im Gewölbe.

Ein Mädchen von 18 Jahren, nicht von hier, welches im Schneidern, weiblichen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd. Näheres Täubchenweg 2 parterre rechts.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, in allen weiblichen Arbeiten, in der Wäsche und Platterei gründlich erfahren, sucht sofort als Jungemagd Engagement. — Näheres Erdmannstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein Mädchen von 14 Jahren, vom Lande, sucht ein Unterkommen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen an der Tuchhalle am Obststande.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Mai. Adressen abzugeben Thomaskäfig Nr. 10 am Hausstand.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Stubenmädchen oder für häusliche Arbeit zum 1. Mai. — Adressen bittet man Dörrienstraße Nr. 3 bei Herrn Pappusch niederzulegen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Mittelstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst sogleich oder 1. Mai. Sporergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 1. oder 15. Mai einen Dienst, sei es als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Inselstraße Nr. 14, 1. Etage Treppe A.

Ein Mädchen sucht einen Dienst zum 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit, welches auch freundlich mit Kindern umgeht. Zu erfragen bei der Herrschaft Gerberstraße Nr. 65, im Hof rechts 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen, das schon in Leipzig gedient hat, sucht zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 39 im Hausstand.

Ein nicht zu junges Mädchen von auswärts, welches schon längere Zeit bei Herrschaften war, sucht Dienst als Kindermuhme.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 11 parterre.

Sucht Die
ma'scher
Ein an
zum Erst
Gewandg
Ein W
Stelle.
Ein W
Kinder u
Ersten.
Zwei
und plätt
bei einer
können,
Herrschaft
Augustus
Ein a
arbeit.
Ein o
Dienst b
pedition
Ein A
Küche u
Zu er
Gesu
hier, ein
im Hofe
Ein j
weibliche
Zu er
Hoffm
Ein
häuslich
Dienst.
Ein
Dienst z
Neumar
Ein
anständi
beit. Z
Ein
liche A
beim S
Ein
liche A
Sternw
Ein
Näherer
Ein
Nr. 28
Es
genom
Eine
sechs
Für
Part
Bode
unter
niede
Se
Logis
Schüt
Eq

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 112.]

21. April 1864.

Ein junges Mädchen

Sucht Dienst zum 1. Mai für Alles. Näheres zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 47, 3 Treppen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht bis zum Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen sucht als Köchin oder Jungemagd zum 1. Mai Stelle. Näheres Kupfergäßchen, Dresdner Hof, im Thor l. 3 Tr.

Ein Mädchen von 18 Jahren, gesund und kräftig, sucht für Kinder und häusliche Arbeit oder auch zum Verkauf Stelle zum Ersten. Näheres Halle'sches Gäßchen 11, 3 Tr. bei der Herrschaft.

Zwei anständige junge Mädchen, nicht von hier, welche nähen und plätten können, gute Zeugnisse haben, indem sie schon 2 Jahr bei einer accuraten Herrschaft waren und Juni oder Juli antreten können, suchen eine Stelle als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Geehrteste Damen können nähere Rücksprache nehmen Augustuspl. 9. Budenreihe, Firma R. Schäfer, Eilenburg, Klempnstr.

Ein arbeitames Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Augustusplatz, 16. Budenreihe, Eckbude.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht Dienst bis 1. Mai. Adressen bittet man unter C. O. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 10 hinten im Hof quervor.

Gesucht wird von einem jungen kräftigen Mädchen, nicht von hier, ein Dienst für Kinder. Zu sprechen Gerberstraße Nr. 18 im Hofe 1 Treppe links.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in der Küche und weiblichen Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 15, im Gewölbe bei Herrn Hoffmann.

Ein junges Mädchen, welches schneidern kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. oder 15. Mai einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 13 parterre.

Ein ordentliches zur Ordnung gewöhntes Mädchen sucht einen Dienst zum 15. Mai für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 42, 4. Etage links bei der Herrschaft.

Ein ordentliches anständiges Mädchen vom Lande sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 29, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder zum 1. Mai. Zu erfragen Brühl 70 beim Hausmann.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Mai. Zu erfragen bei der Herrschaft Sternwartenstraße Nr. 43, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein Paar Aufwartungen. Näheres Reudnitz, Kapellengasse Nr. 184.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28 im Hofe parterre.

Es werden Aufwartungen zu Vor- und Nachmittagstunden angenommen Johannisgasse Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.

Eine gesunde und kräftige Amme sucht sofort Dienst, ihr Kind sechs Wochen alt. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Local-Gesuch.

Für ein Engros-Geschäft wird eine geräumige Parterre-Localität nebst Niederlage, Keller und Boden gesucht. Offerten nebst Preisangabe sind unter D. G. No. 5 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preis von 40—80 Thlr., am liebsten in der Nähe der Schützenstraße. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Weise, Schützen- und Querstraßen-Ecke niederzulegen.

Eine aus 3 bis 4 Stuben bestehende Wohnung, welche sich zu einer juristischen Expedition eignet, wird für Johannis d. J. zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter E. R. 7. niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 50—70 \mathcal{R} , zu Johannis beziehbar. Offerten beliebe man unter Chiffre A. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Johanni a. c. von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 80—100 \mathcal{R} .

Adressen sind abzugeben Dresdner Straße Nr. 61 im Geschäft von Alwine Richter, Post gegenüber.

Gesucht wird sogleich eine Stube als Aftermiethe. Gefällige Adressen erbittet man Sporergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Mess-Logis-Gesuch.

Eine geräumige Wohnung mit 3 Betten, nicht zu hoch gelegen, wird für alle 3 Messen in der Nähe des Neumarktes gesucht. Adressen abzugeben bei Sala aus Berlin, Neumarkt- und Grimma'sche Strassen-Ecke.

Eine Wohnung von Stube und Zubehör ohne Meubles wird sofort zu miethen gesucht. Adressen unter A. Z. \mathbb{N} 9. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut meublirtes Logis von 2—3 Stuben mit Kochgelegenheit wird von pünctlichen Leuten vom 1. Mai an zu miethen gesucht durch das Local-Comptoir von Wilhelm Kroblitzsch, Barfußg. 2.

Garçonlogis-Gesuch in Gohlis.

Ein junger Kaufmann sucht zum 1. Mai ein freundlich meublirtes Commerlogis in Gohlis.

Gef. Offerten mit Angabe des Preises werden sub Lit. J. No. 21. erbeten in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn, welcher als Particulier lebt, ein meublirtes Logis von 1 Stube und Cabinet, nicht über 3 Treppen und zu entfernt in den Vorstädten, den Monat von 8—10 \mathcal{R} . Adressen ersucht man mit X. \mathbb{N} 1. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Beamter, der wenig im Haus, sucht in der Nähe des thüringer Bahnhofes ein meublirtes Stübchen ohne Bett im Preise von 2—2½ \mathcal{R} . Offerten werden unter der Chiffre O. J. 5 in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Gesucht wird eine Wohnung von zwei getrennten Zimmern und Schlafzimmer vorn heraus, nicht über 2 Treppen.

Adressen unter H. S. 48. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht von einem jungen Manne zum 1. Mai eine Stube ohne Bett in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes. Kost erwünscht. Adressen unter T. 364. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht werden in Plagwitz meublirte Zimmer für junge Herren. Gefällige Adressen mit Angabe des Miethzinses erbittet sich Director Bogelen, Canalallee Nr. 9.

Ein junger Mann sucht in Gohlis, nahe der Omnibusstation ein freundliches Garçonlogis. Adressen abzugeben T. A. Exped. dieses Blattes.

Bedeckter Seilerstand

zu vermieten! Der bisherige bedeckte Regenschub auf der großen Funkenburg soll zu einem Seilerstand eingerichtet und vermietet werden. Niederlagen, Keller, eine Wohnung und noch ein Verkauflocal kann dazu gegeben beziehentlich eingerichtet werden. Darauf Reflectirende wollen sich melden bei

Advocat A. W. Volkmann,
ThomasKirchhof Nr. 20.

Ein sonniges Gärtchen mit gemauertem Gartenhaus ist für 12 fl zu vermieten. Kreuzstraße Nr. 89 beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung.

In unmittelbarer Nähe der Stadt, an der Dresdener Straße, unweit der Zweigbahn, sind die Parterreräume im Brockhaus'schen Lagerhaus zu Meuditz, jetzt der hiesigen Fleischer-Innung gehörig, zu vermieten und zu Michaelis d. J. zu beziehen, enthaltend 1800 \square Ellen, bestehend in verschiedenen Piecen, großem Saal nebst Garten mit englischen Anlagen, eignet sich besonders zu Fabrikzwecken oder andern Etablissements. Nähere Auskunft erteilt

O. G. Bohn,

Frankfurter Straße Nr. 24.

Zwei Gewölbe sollen von der Tauchaer Straße in schöne große Locale hineingeführt werden. Reflectanten melden sich beim Hausmann Tauchaer Straße 8 (Schnitt-, Buchhändler &c.)

Die Hälfte eines Gewölbes ist zur nächsten Michaelis-Messe zu vermieten. Näheres Rathhausbühnen Nr. 32.

Die Hälfte meines Messgewölbes ist zu vermieten.

Heinrich Pögmann, Salzgäßchen Nr. 4.

Katharinenstraße 18 ist von nächster Messe ab ein Hofgewölbe zu vermieten.

Adv. Heinrich Müller.

Mess-Local.

Einige elegante Zimmer in bester Lage der Grimma'schen Straße sind als Musterlager &c. für nächste Messen zu vermieten. Näheres Vormittags Thomagäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Messvermiethung.

Zu vermieten ist für nächste und folgende Messen eine große Erkerstube, welche sich gut zu Musterlager eignet, Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen.

Für Ostermesse 1865 u. ff.

ist in Nr. 28 der Reichstraße das Erkerzimmer II. Etage anderweit zu vermieten.

Adv. Schrey, ebendasselbst III. Etage.

Zwei Zimmer als Musterlager sind zu vermieten am Markt, Café national 2. Etage.

In der Fahne an der Burgstraße sind geräumige Localitäten für ein En gros-Geschäft sammt Comptoir von jetzt ab oder auch später zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt Herr Advocat Moritz Hennig, kleine Fleischergasse Nr. 27.

Für Buchhändler, Buchbinder, Buchdrucker, Sattler oder andere Gewerbetreibende sind zwei Parterre-Localitäten zu Michaelis zu vermieten, eins davon nach Befinden schon zu Johanni. Näheres Grimma'scher-Steinweg Nr. 7, 2. Etage.

Eine Parterre-Localität im Hofe ist von Johannis ab zu vermieten, Größe 20 Ellen lang und 14 Ellen tief, Gasanrichtung, Küche und Kellereien, dazu gehörig die 2. Etage vorn heraus, Preis 650 fl . Zu erfragen Neumarkt Nr. 40 beim Besitzer.

Eine 1. und 2. Etage,

bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör, nebst Gartenabtheilung sind billig zu vermieten Waldstraße Nr. 36.

Im Hause Ranstädter Steinweg Nr. 20 ist die Hälfte der ersten Etage für den jährl. Zins von 200 fl von Johannis d. J. ab zu vermieten durch Adv. Tschermann, Stieglitzens Hof.

Eine schöne 2. Etage 7 Zimmer und Zubehör Promenadenstr. 225 fl per Johanni. Eine schöne 1. Etage 4 Zimmer u. Zubehör Wiesenstraße 160 fl , kann sogleich bezogen werden, und viele andere Logis zu vermieten in Auftrag G. Graff, Local-Comptoir, Raschmarkt Reihe am Rathhaus.

Ein freundliches hohes Parterre von 6 Stuben u. Zubeh. mit Garten 260 fl ist nahe dem Rosenthal von Johannis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten sind noch zu Johannis Wiesenstraße Nr. 17 2 Familienlogis in 1. und 3. Etage zu 120 und 115 fl . Das Nähere beim Hausbesitzer.

Zu vermieten pr. 1. Juli Wabmannstraße 3 eine freundliche Wohnung 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben &c. nebst Garten. Preis 100 fl .

Verhältnisse halber ist die erste Etage

Königsplatz Nr. 14 vom 1. Juli ab oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine schöne 2. Etage von 5 Stuben u. Zubehör mit Garten ist zu 200 fl in der Inselstraße von Michaelis an zu vermieten durch das Localcompt. von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

In der Mühlgasse ist ein Logis in 1. Etage, 3 Stuben, Küche und Kammer an Garçons oder ein kinderloses Ehepaar für den jährlichen Zins von 150 fl von Michaelis d. J. ab zu vermieten und das Nähere zu erfahren auf der Expedition des Herrn Adv. Tschermann in Stieglitzens Hof.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Parterre für 110 fl , eine 1. Etage für 130 fl , beides mit Gartenabtheilung, Weststraße Nr. 35. Das Nähere daselbst beim Hausmann im Souterrain.

Logis-Vermiethung.

In der Thalstraße Nr. 8 ist die erste Etage, bestehend in drei Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum und einem Garten, von Johannis ab für 220 fl jährlich zu vermieten und das Nähere daselbst erste Etage rechts zu erfahren.

Verhältnisse halber ist vom 1. Juli oder auch später Rosenthalgasse 4 die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist ein anständiges Logis in 2. Et., Johanni beziehungbar, Eisterstraße 43, Preis 170 fl . Näheres parterre rechts.

Zu vermieten sind 2 hübsche Familienlogis im Preise zu 130 fl und 115 fl von Johannis an, Näh. Frankf. Str. 55.

Eine erste Etage, sehr hell, freundlich und geräumig, mit separater Treppe ist für 120 fl jährlich sofort zu vermieten Floßplatz Nr. 5. Zu wenden an den Hausmann.

Ein großer Garten neben dem Haus, dessen Besuch gestattet, empfiehlt das Logis noch besonders.

Eine freundliche Familienwohnung von 4 heizbaren Stuben, Küche, Speisekammer und Keller, Wiesenstraße Nr. 19, 1. Etage, ist von jetzt ab, zu Johannis oder Michaelis für 140 fl zu vermieten.

Zu vermieten

ist in Lindenau in der Nähe des Gasthofes ein freundliches Familienlogis, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern, Küche &c. für eine jährliche Miete von 115 fl . Das Nähere ist zu erfragen beim Dekonom J. G. Blüthner, Lützner Straße 111 daselbst.

Zwei sehr freundliche mittelgroße Logis, ein jedes bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, Preis 45 und 55 fl , sind sofort in Plagwitz zu vermieten.

Näheres daselbst in der ehemaligen Teppichfabrik.

In Plagwitz vis à vis dem Felsenkeller Nr. 34 ist eine meublirte Stube für den Sommer zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für den Sommer und wenn es gewünscht wird auch auf's ganze Jahr. Schillerstraße Nr. 71, 1 Treppe in Gohlis.

Zu vermieten

ist sogleich oder später eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube mit separatem Eingang und Hauschlüssel an einen oder zwei Herren Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten

Stube mit Kammer, separater Eingang, mit oder ohne Meubel, neu. Zu erfragen Postgebäude bei Herrn Rohr.

Zu vermieten eine meublirte Erkerstube mit Schlafcabinet an einen oder zwei Studierende Petersstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein großes Zimmer mit freundlicher Aussicht, separat und Hauschlüssel, Thalstraße Nr. 12, 2. Et. recht.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen in Lindenau, Angerstraße im großen Hause 2 Treppen bei S.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen nahe dem Theater alte Burg Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Zimmer, zusammen oder einzeln. Eisenbahnstraße Nr. 24 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube mit Saal- und Hauschlüssel Brühl Nr. 5, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort Nicolaistraße Nr. 38, zwei Treppen eine Stube mit und eine ohne Klotzen.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein meublirtes freundliches Stübchen vorn heraus Alexanderstraße Nr. 8, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Thonbergstraßenhäuser, Carolinenstraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Aussicht auf den Marienplatz lange Straße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Zu ve
nebst Sch
Hainstraße

Zu ve
Hauschlü

Zu ve
sicht und

Zu ve
oder getre

Zu ve
und foglei

Zu ve
Aussicht f

Zu ve
mit Haus

Eine fe
stube in f
bahnstraße

sind billig

** E
zu vermie

Ein
Stube u
vermiete

Eine
schlüssel
gelogen,
kann da
Näher

ist eine
mit oder
Zu er
Daselbst

ist nahe
sodort zu

Eine
an einer
2 Trepp

Sof
Schlafj

Ein
Klotzen
Nr. 21,
Eine

2-3
lebige
Promen

Ein
gr. Fle

Eine
Eingan
zum 1.

Ein

Ein
zu verr

Zu
für He

In
an fol

Ein
mit K

Zu
schlüssel

Ein
straße

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube vorn heraus nebst Schlafkammer und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren Hainstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zu vermieten sind sofort 2 gut meublirte Zimmer nebst Hausschlüssel gr. Fleischergasse 16 2. Et., vis à vis der Tuchhalle.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit schönster Aussicht und Hausschlüssel an Herren Tauchaer Straße 3, 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Zimmer, zusammen oder getrennt, freie Aussicht, große Fleischergasse 16, 3. Etage.

Zu vermieten sind ein Paar freundliche ausmeublirte Stuben und sogleich zu beziehen Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis mit schöner Aussicht sofort oder zum 1. Mai Dorotheenstr. 8, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer Querstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn mit Hausschlüssel, mit oder ohne Bett, sogleich zu beziehen, Halle'sches Gäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Garçon-Logis.

Eine fein meublirte Wohnstube nebst heller geräumiger Schlafstube in sehr gesunder Lage ist zum 1. Mai zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 12, 2. Etage rechts.

Garçonlogis

sind billig zu vermieten Brühl Nr. 25 parterre.

* Ein freundlich meublirtes Zimmer in ruhiger Wohnung sofort zu vermieten Reichels Garten, Dorotheenplatz 8, 2 Treppen links.

Ein **Garçon-Logis** mit schöner Aussicht, bestehend aus Stube und Kammer, an 1 oder auch 2 anständige Herren ist zu vermieten Gerichtsweg Nr. 8, 2. Etage rechts.

Eine **freundlich meublirte Stube mit Bett**, Hausschlüssel und allen Bequemlichkeiten, gesund und im hohen Parterre gelegen, ist sofort oder zum 1. Mai billig zu vermieten. Auch kann daselbst ein gutes Piano miethweise mit überlassen werden. Näheres Elisenstraße Nr. 16 parterre.

In der Karlstraße

ist eine meublirte Stube nebst Kammer an zwei junge Herren mit oder ohne Kost sofort zu vermieten.

Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 15 in der Restauration. Daselbst wird auch ein Mädchen für häusliche Arbeit gesucht.

Für Studirende

ist nahe der Universität ein freundlich meublirtes Garçon-Logis sofort zu vermieten. Zu erfragen oberer Park 3 parterre.

Eine meublirte Stube mit Bett und freundlicher Aussicht ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße 15, 2 Treppen rechts.

Sofort zu beziehen sind zwei freundlich meublirte Wohn- nebst Schlafzimmer Reichstraße 11, 3. Etage vorn heraus.

Ein freundliches Erker- und ein einsenstriges Zimmer nebst Alkoven ist zusammen oder getheilt zu vermieten Katharinenstraße Nr. 21, 2. Etage.

Eine freundliche Stube ohne Meubles ist zu vermieten Carolinenstraße Nr. 11 parterre links.

2-3 fein meublirte Zimmer, neben einander liegend, sind an ledige Herren zum 1. Mai zu vermieten. Aussicht nach der Promenade und Blumenberg. Theaterplatz Nr. 7, 1. Etage.

Ein fl. meublirt. Stübchen ist an ledige Herren zu vermieten gr. Fleischergasse Nr. 20, Hof rechts 1 Treppe bei Müller.

Eine zweifenstrige fein meublirte Stube mit Alkoven, separatem Eingang, Hausschlüssel, vorn heraus, ist sofort oder zum 1. Mai d. J. zu vermieten Burgstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Wiesenstraße Nr. 17, 2. Etage rechts.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, monatlich 5 fl , ist sogleich zu vermieten Markt Nr. 8, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven als Schlafstelle für Herren Kupfergäßchen Nr. 6, 2 Treppen bei Kremer.

In einer freundlich meublirten Stube sind mehrere Schlafstellen an solide Herren zu vermieten Brühl Nr. 83, Hof 3 Treppen.

Ein oder zwei solide Herren finden in einer meublirten Stube mit Kammer freundliche Schlafstellen Inselstraße 8, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel an einen soliden Herren Friedrichstraße 35, 1 Treppe.

Eine oder zwei freundliche Schlafstellen für Herren Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen bei Seyfert.

Für ein ordentliches Mädchen ist eine Schlafstelle zu vermieten Naumbörschen Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für zwei Herren in einer freundlichen Stube mit separatem Eingang nebst Hausschlüssel Nicolaisstraße Nr. 11, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in der Elsterstraße Nr. 44, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren große Windmühlenstraße Nr. 15, hinten im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Grimma'scher Steinweg Nr. 9 im Hofe links 2 Treppen rechts.

Offen sind mehrere Schlafstellen Peterssteinweg Nr. 11 parterre links.

Offen sind freundliche Schlafstellen Gewandgäßchen Nr. 4, 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn mit separatem Eingang. Näheres Windmühlenstraße 48 parterre links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Neudnitz, Feldgasse 250 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren kleine Fleischergasse 4, 4 Treppen hinten.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn lange Straße Nr. 12, vorn heraus links parterre.

Offen sind drei Schlafstellen Halle'sche Straße Nr. 8, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren Johannesgasse Nr. 32 im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen sind Schlafstellen an Herren Reichels Garten, Dorotheenstraße an der Brücke im Souterrain.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer heizb. Stube mit Hausschlüssel. Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 288, 3 Treppen.

Ein Teilnehmer zu einer freundlichen großen Stube wird gesucht. Gr. Windmühlenstraße 15 beim Hausmann zu erfragen.

Cirque Hinné

in Leipzig, auf dem Königsplatz.

Heute

große Vorstellung

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auftreten

des unvergleichlichen ersten Thierbändigers der Welt

Herrn Thomas Batty

mit seinen

fünf auf das Staunenerregendste

dressirten Löwen.

Derselbe wird in einem prachtvoll eigens hierzu gebauten Käfig nicht nur Wunder der Dressur bei diesen wilden Herrschern der Wüste produciren, sondern auch durch Necken und Schießen diese Thiere in ihren wildesten Urzustand zu versetzen suchen, um sonach durch einen Blick und Ruf dieselben zu seinen Füßen zu fressen.

Morgen

außerordentliche Vorstellung um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends. Auftreten des unvergleichlichen ersten Thierbändigers der Welt, Herrn Thomas Batty mit seinen fünf auf das Staunenerregendste dressirten Löwen.

Sonntag den 24. April 2. großes Kunst-Wett-Rennen auf dem Ruhthurm mit neuen Abwechslungen.

Salon de Londres et New-York

auf dem Hofplatz vor dem grünen Baum.

Heute große Vorstellung

der weltberühmten

anglo-amerik. Künstler-Gesellschaft.

Galerie lebender Bilder.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Alles Uebrige die Affichen.

Meine Marmor-Regelbahn empfehle während der Messe heute und morgen von früh bis Abends zur Benutzung. NB. End kann ein Abend an eine geschlossene Gesellschaft abgelassen werden. C. Weill, Marienstraße Nr. 9.



Kreutzberg's zoologische Gallerie

(größte Menagerie Europas) auf dem Rossplatz, vis à vis dem Petersthore.

Heute finden zwei große hier noch nie gesehene Vorstellungen statt, um 4 Uhr und um 8 Uhr.

Die Exercitien mit den Raubthieren werden ausgeführt von einer jungen 19jährigen Dame aus Schweden und dem weltberühmten Thierbändiger Kreutzberg; beide werden sich in die Käfige der so gefährlichen Raubthiere als Löwen, Bären, gestreifte u. gestrichelte Hyänen begeben und die schwierigsten hier noch nie gesehenen Productionen mit diesen Raubthieren ausführen, ja die junge Schwedin wird selbst ein lebendes Lamm mit unter die Raubthiere nehmen, das schwerste Stück für jeden Fachkenner und ist es bis jetzt noch keinem zweiten Thierbändiger gelungen dasselbe auszuführen.

Alles Nähere die Anschlagzettel.

G. Kreutzberg.

Schröters Restauration, Bosenstr. 18.

Heute

große Zauber-Vorstellung,

bestehend in physikalischen, chemischen und magischen Productionen von dem Physiker **Apfelbeck** aus Steiermark.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Künstlerball

findet morgen im **Colosseum** statt. Alles Nähere morgen. Die Vorsteher.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Albert Jacob. Heute 8 Uhr | Übungsstunde.

Heute musikalische Abendunterhaltung

von der Familie **Mayer**

zur guten Quelle.

Heute Odeon großer Galla-Ball.

Anfang Abends 10 Uhr.

Entrée für Herren 15 Ngr., für Damen 10 Ngr. Herren erscheinen im Frack.

Colosseum. Heute großer Meßball.

Anf. 5 Uhr. Prager.

Heute grosser Ball im Salon zum Wiener Saal

unter Leitung des Tanzlehrers **Louis Werner**. Anfang 8 Uhr. Ende 1 Uhr.

Schützenhaus.

Erstes Auftreten von **Monf. Louis Persoir**, 1. Tambour-Major Sr. Maj. des Kaisers der Franzosen. Großes Concert auf 12 Trommeln mit Orchester-Begleitung.

Production des jungen Indianers und Tänze von Madem. **Josephine** und **Mr. Stanislas** aus Paris.

Heute Grande Soirée und Amusement musical.

Für die obere Säle findet Concert von der Capelle unter Leitung des Herrn Director **Bühner** statt, wobei das Orchester mit 25 Personen besetzt ist.

In den Parterre-Salons werden musikalische Vorträge und zwar vorzugsweise im heitern Genre von der aus Herren und Damen bestehenden Sänger-Gesellschaft des Herrn **W. Pringnitz** aus Hamburg ausgeführt.

Bei günstiger Witterung wird der Garten, welcher à la **Cremorne** in London mit den neuesten Illuminations-Effecten ausgestattet ist, zur Promenade geöffnet sein.

Alles Nähere besagen die täglichen Programme.

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Hôtel de Pologne.

Decoration: Sommerabend bei St. Goar.

In den oberen Sälen

Musikalische Soirée der Tyroler Familie **Pitzinger**,

• rühmlichst bekannt durch Virtuosität auf der Streichzither und Holzharmonika.

I. Theil.

- 1) Die Freud' auf der Alm, Jodel-Quartett.
- 2) Der Alpenfrühling, Jodel-Solo.
- 3) Andreas Hofer-Marsch auf dem Holz-Blöckcheninstrument.
- 4) Das Tyroler Gebirg', Quartett mit Jodler.

Programm.

- 5) Die Gnaden-Arie auf der Streichzither.
- 6) Der Jäger auf der Alm, Quartett mit Jodler.
- 7) Zither-Fantastie aus der Oper „Die Nachtwandlerin“.
- 8) Der Wald-Bua, Jodel-Quartett.

III. Theil.

- 9) Walzer von Strauß auf dem Holz-Blöckcheninstrument.
- 10) Jodler-Marsch, Quartett.
- 11) Heimathsklänge auf der Streichzither.
- 12) Der Soldat auf der Wacht, Quartett mit Echo.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

NB. Warme Getränke werden verabreicht.

Hôtel de l'Europe in Dresden.

Eigenthümer **Georg Fallor.**

Seit zwölf Jahren Geschäftsführer in

„Dremel's Victoria-Hôtel“.

Dieses schöne, neuingerichtete und günstig am hiesigen Altmarkt gelegene Hotel ersten Ranges, früher von Herrn Alexander Sabu geführt, umfaßt eine große Anzahl geräumige Wohnungen für Familien und einzelne Herren. Die ausgezeichnetste Bedienung, Keintlichkeit, gute Küche und Keller bei mäßigen Preisen werden das geehrte Publicum gewiß veranlassen, dieses Hotel mit Vergnügen zum Absteige-Quartier zu wählen. **Table d'hôte** um 1 Uhr und 4 Uhr, **Restaurant**, Winter-Pension und Alles was in einem Hotel ersten Ranges gewünscht werden kann.
Dresden, im April 1864.

Restaurations-Gröfßung!

Dem hochgeehrten Publicum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage Carlstraße Nr. 7, vis à vis Herrn Fürfürst's Haus, eine auf das nobelste eingerichtete

Restauration und Kaffeegarten

eröffnen werde. Bietet namentlich der **Garten** den geehrten Gästen ein angenehmes Plätzchen der Erholung, so steht andererseits kleineren Gesellschaften ein parterre gelegener separater **Salon**, außerdem Restaurations-Localitäten zur gefälligen Benutzung offen, welche sich auch zu jeder Zeit zur Abhaltung von Festlichkeiten besonders eignet. Aufmerksamste und billigste Bedienung wird stets mein Bestreben sein und die feinsten **Biere** sowie gewählte **Speisekarte** die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden stellen.
Leipzig, am 21. April 1864.

Wilhelm Walter.

Dank und Empfehlung!

Mit heutigem Tage habe ich meine hiesige Restauration zum **Waldschlößchen** an Herrn **Gustav Seidel** käuflich abgetreten und folge bloß dem Drange meines Herzens, wenn ich bei meinem Abschiede allen meinen geehrten Freunden und Gästen von Leipzig, Gohlis und Umgegend für die unzweideutigsten Beweise von Freundschaft, Anhänglichkeit und Wohlwollen, mit denen Sie mich in einem zehnjährigen Zeitraum erfreuten und beglückten, meinen innigsten und aufrichtigsten Dank hierdurch darbringe. Zugleich erlaube ich Sie aber auch Alle das mir so reichlich geschenkte Vertrauen auf meinen Herrn Nachfolger gütigst zu übertragen. — Gohlis, den 15. April 1864.

Andreas Heyser.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce erlaube ich mir mich als Nachfolger des Herrn **Andreas Heyser** dem hochgeehrten Publicum mit der Bitte, das demselben bewiesene Wohlwollen auch mir gefälligst zu Theil werden zu lassen, gehorsamst und ganz ergebenst zu empfehlen, indem ich zugleich nicht allein die aufmerksamste und reellste Bedienung verspreche, sondern auch keine Mühe und Kosten scheuen werde, um dieses Wohlwollen zu verdienen und zu erhalten.
Gohlis, den 19. April 1864.

Gustav Seidel.

Waldschlößchen in Gohlis

empfehlte sich einem hochgeehrten Publicum von Leipzig, Gohlis und Umgegend zur geneigten Beachtung mit dem Bemerkten, daß stets für eine reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie verschiedenen frischen Kuchen, guten Kaffee, ff. Biere bestens gesorgt ist und ladet hiermit zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein

G. Seidel.

CENTRAL-HALLE.

Morgen Freitag großer **Meß-Ball.**

Julius Jaeger.

Wo gehen wir denn heute hin?

In die Restauration der **Thieme'schen Brauerei.**

Was ist denn dort los?

Auf allgemeines Verlangen heute Donnerstag den 21. April

Außergewöhnliche Production

der **modernen Magie u. höhern Kartenkünste**

des durch seine großartigen Leistungen rühmlichst bekannten **Geschwindigkeits-Künstlers** Herrn **J. Pzdora** aus Prag

nebst **Concert-Vorträgen**

des Herrn **F. Tutte** auf dem von selbst erfundenen Instrumente **Orchestrion.**

Aus dem reichhaltigen Programm, welches das **Interessanteste** und **Originellste** dieser Kunst bietet, mache besonders auf folgende Piecen aufmerksam: Wundercuren des Hoff'schen Malzertractes, Erinnerung an Schleswig-Holstein, Ein altes Zigeunerstückchen, Doctor Faust auf Reisen, Lieblingspiele der Chinesen &c. &c. &c.

und werde mehrere davon zur Nachahmung erklären. Anfang 8 Uhr.

Burgkeller!

Heute Abend **Concert**, wozu ergebenst einladet

F. A. Trietschler.

Burgkeller!

Auerhahn empfiehlt heute

F. A. Trietschler.

Frohsinn und Humor,
Scherz und Ernst.**Hôtel de Saxe.**Witz und Satyre,
Welt und Ideal.

Heute ein vergnügter Abend durch **Ernst Beyer** aus Gera, Humorist, Schauspieler
und Sänger, Verf. u. Comp. der Schlummerpolka: „Ach ich bin so müde“.

Anfang Punct 8 Uhr. Entrée 3 Ngr. Heute ganz neu mit dem Motto:
E. Beyer sub rosa in Versen und Prosa. Die Heimkehr von der Messe. Fort mit Schaden und auf ganz besonderen Wunsch der
Schusterjunge und der deutsche Michel, seine Zeit und Familie mit ganz neuen Einlagen.


Restauration in Gerhards Garten.


Heute Donnerstag den 21. April **Streich-Quartett-Concert** und humoristische Gesangsvorträge von Herrn
Oberländer und Tochter. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
Einen genussreichen Abend versprechend ladet hierzu freundlichst ein **W. Esche.**


Pragers Bier-Tunnel.


Heute Donnerstag **Solrée** von der Sänger-Gesellschaft **Kilian**, 3 Damen, 2 Herren. Vorträge sehr launig.
Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Freundlichst ladet ein die Gesellschaft **Kilian**.

Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39. Heute humoristisches Gesangs-Concert der Gesellschaft **Lübe**
aus Dresden unter Mitwirkung des Amerikaners **Hrn. Noble**.
Zu fidelem Abend ladet ein **W. S. C. Carius.**

„Stadt Wien“.

Table d'hôte beginnt mit heutigem Tage während des Sommers 12 $\frac{1}{4}$, Anfang pünctlich $\frac{1}{2}$ 1 Uhr. **Theilnehmer**
im **Abonnement** ladet hiermit ganz ergebenst ein **Möbius.**
Abonnenten, welchen obige Zeit nicht paßt, können um 1 Uhr speisen.
Leipzig im April 1864.

Allerlei mit Cotelettes nebst ausgezeichnetem Bier empfiehlt heute
Abend **L. Füssel,**
Petersstraße Nr. 4.

Münchener Bier-Halle.

Heute Abend frischen Rheinlachs mit Salzkartoffeln. Meinen Mittagstisch à Couv. 5 $\frac{1}{2}$ empfehle ich bestens. **H. Thal.**

Heute Abend **Karpfen poln. zc.** Täglich Bouillon. Mittags und Abends reiche Aus-
wahl Speisen. Das Bier v. Adler auf Plohn i/B. ist extrafein. **C. Weinert, Universitätsstraße.**

Restauration in „Quandts Hof“, Nicolaisstr. 14.

Mittagstisch zu jeder Tageszeit, Auswahl von warmen und kalten Speisen so wie ausgezeichnet
Dresdner Feldschlößchenbier (eingebraut nach Wiener Art) empfiehlt
Heute Abend **Roastbeef** mit **Madeirasauce.** **Moritz Köckritz.**

Mittagstisch, gut und kräftig, empfiehlt **H. Kühn, Stadt Cöln.**

Bockbier aus der Actien-Brauerei in Plauen.

Dieser ausgezeichnete Stoff wird nur noch einige Tage ausgeschenkt. **W. Noesiger.**

Heute Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet **G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.**

Heute Schlachtfest! bei **Carl Boyer, Neumarkt Nr. 11.**

Die Restauration v. **H. W. Schulze, Landauer Straße 16,** empfiehlt für heute **Schlachtfest.**

Heute Schlachtfest im blauen Secht. **A. Maue.**

Heute Schlachtfest, wozu einladet **C. Albrecht, goldene Gule, Brühl Nr. 75.**

Heute Schlachtfest Restauration **Nitterstraße Nr. 34.** Früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische
Würst, Bratwürst mit Sauerkraut, Bier ff.

Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen und Klöße** u. s. w.,
wozu freundlichst einladet **Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.**

NB. Das Bier comme il faut.

Bierkeller Reichstraße Nr. 11.

Heute Abend **Schweinsknochen und Klöße.** Bier ausgezeichnet. **F. Finsterbusch.**

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt **H. Timpe, Blauenscher Platz 1.**
Das **Borna'sche Bier** ist ff.

Stadt Malmedy, Nitterstraße Nr. 39. Heute Mittag und Abend ladet zu **Schweinsknochen mit Klößen**
ergebenst ein **W. H. C. Carius.**

Speck- u. Zwiebelfuchen empfiehlt heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, **Schweinsknöchelchen mit Klößen** heute Abend **G. Vogels Bierhaus am Barfußberg.**



**Zum Deutschen Kaiser,
Grimma'sche Str. 31.**

Mittagstisch kräftig und gut, à la carte zu jeder Tageszeit, Abends eine reichhaltige Speisekarte, bayerisches und Lagerbier ganz vorzüglich, so wie Wernesgrüner (Weißbier). Auch sind einige Zimmer für geschlossene Gesellschaften Abends abzulassen.

G. W. Schütte.

Staudens Ruhe.

Heute Abend **Speckfuchen, Zerbster und Lagerbier** fein. **H. Bernhardt.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **Mehlhorn** neben der Post.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckfuchen** beim Bädermeister **C. Petsche, Grimma'sche Straße Nr. 25.**

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend öffentliche Sitzung.

Das Directorium.

Kaufmännischer Verein.

Herr Professor Dr. Raumann ist durch Unwohlsein verhindert, den für heute angekündigten Vortrag zu halten.

Der Vorstand.

Wallner'sche Donnerstaggäste heute Abend goldene Säge. Wichtige Dinge kommen zur Sprache.

Freunden u. Verwandten

Diese frohe Nachricht, daß ich bei meinem hohen Alter von 75 Jahren von meinem vieljährigen Gehörleiden, (fast Taubheit,) auch durch die bekannte Hilfe des Herrn Doctor Schneeweiß gänzlich erlöst bin, und hatte heute die Freude, den mir ewig theuren Doctor hier in Leipzig im Hotel zum weißen Schwan in der Zerberstraße persönlich meinen Dank abstellen zu können.

J. May, Kaufmann in Stettin,
Schulzenstraße Nr. 49, 3. Zeit in Leipzig.

Bei meiner Abreise zum Militair sage ich allen meinen Bekannten, Freunden und Collegen ein herzlichtes Lebewohl.
Leipzig, am 20. April 1864.

Carl Schröter, Barbiergehülfe.

**Richard Jungmann,
Anna Jungmann,**
geb. **Grosse.**

Leipzig.

Meißen.

Heute Mittag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr schenkte uns Gott einen muntern Jungen.
Lindenau, den 19. April 1864.

**Louis Mühlig,
Clara Mühlig, geb. Senferth.**

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut.
Leipzig, den 19. April 1864.

A. v. Leupoldt nebst Frau.

Nach längeren Leiden vollendete heute Morgen 2 Uhr unter heiligem Gebet und Flehen unsre geliebte Pflgetochter **Minna** geb. **Koch** im Alter von $24\frac{1}{2}$ Jahren ihr uns so theures Leben. Lieben Freunden widmen gottergeben diese traurige Nachricht, Ihres herzlichsten Beileids gewiß.
Leipzig, den 20. April 1864.

Julius Berthold und Frau,
zugleich im Namen der übrigen
Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme, die ihr von so vielen Seiten bei dem sie betroffenen schmerzlichen Verluste zu Theil wurden, sagt ihren tiefempfundenen Dank
Leipzig, den 20. April 1864.

die Familie **Vogel.**

Heute Ab. 7 Uhr Club.

B. z. L.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Linsen mit Schwarzfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Siegel.

Verloren wurde Sonntag oder Montag eine goldene Tuchnadel, abgebrochen, mit 2 Glöckchen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Klosterstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Verloren ein Beißkorb, Steuerzeichen 1892. — Abzugeben Elisenstraße Nr. 29, im Hofe 1. Etage rechts.

Ein blaueidene Geldbörse mit circa $1\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ging bei den Bandbuden verloren. Da dieselbe ein theures Andenken ist, wird dem ehrlichen Finder der Inhalt als Belohnung gesichert beim Hausmann in der Georgenhalle.

Zur Nachricht!

Carl Grose, Kaufbursche, ist heute aus meinen Diensten entfernt worden.

Zur Notiz für meine geehrten Geschäftsfreunde.

Richard Appunn.

Herrn **Würfert** im Hotel de Saxe sind wir verbunden, daß er den uns so liebgewordenen Komiker und Sänger Herrn **Crust Beyer** wieder vorführt und bitten wir, letzteren heute den Schusterjungen u. deutschen Michel gef. vortragen zu lassen. Dr. G. F. Mh. O.

Es 2 e. 22 11 2 22. 9.

Am 2. April verschied fern von den Seinen, in Bukarest, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, **Ludwig Böschel**, in Folge der Brustwassersucht. Dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, den 20. April 1864.

Die trauernden Hinterlassenen.

Im Namen der nun in Gott ruhenden Frau **Christiane Sophie** verw. **Delling** sagen wir allen lieben Freunden, Nachbarn, Bekannten, sowie Herrn Pastor **Valentiner**, für Begleitung, Blumenschmuck und herzliche Theilnahme bei ihrem Begräbniß unsern tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, den 20. April 1864.

Die Familie **Leipzig.**

Nachruf aus der Ferne
meiner zu früh verstorbenen guten Tochter
Frau Musikdirector Marie Bendix.

Ein Vater fern am Ostseestrande
Blickt weinend nach Dir in die stille Gruft,
Bergeblich meine Stimme: „Tochter!“ ruft,
Der Tod giebt nichts vom Schattenlande.
Ist's nicht schon eine schwere Stunde
Wenn man als Vater vor den Seinen steht
Und Abschied nehmend leise weinend geht, —
Wie furchtbar schmerzt nun Todeskunde?
Ein Jeder freut sich heimzukehren
An seinen Heerd, zu Weib und Kind,
Und ach! — Ein frisches Grab ich find',
Und betend wein' ich heiße Zähren.
Sanft sei Dein Schlaf in kühler Erde,
So rufen Vater, Mutter, Brüder, Gatte, Kind,
Das Letzte, Einzige, was lieb' gestunt,
Dir wünschen können, Hochverlärte.
Fahr wohl! Bald ist's auch überstanden
Bei uns, — o holder Trost voll heil'gen Wehn;
Religion lehrt ja ein Wiederseh'n,
Wenn wir befreit von ird'schen Banden.

Neustadt an der Ostsee in Holstein,
am 15. April 1864.

Berichtigung. Nr. 111 d. Bl. Seite 2249 erste Spalte letzte Anzeige ist statt die Familien Schloffer und Horn, und Korn zu lesen.

Angemeldete Fremde.

- Se Durchl. Prinz Heinrich XXII. v. Ruß n. Begleitung u. Dienersch a. Greiz, St. Dresden.
 Beschorn, Cassirer a. Zwickau, und
 v. Budkowitz, Stabsf. a. Posen, St. Nürnberg.
 Baumritter, Kfm. a. Warschau, Ritterstr. 23.
 Brückner, Hblsm. a. Wockau, Thomaskirch. 1.
 Bzl, Kfm. a. Brody, Ritterstr. 19.
 Diekmann, Kfm. a. Aschersleben, St. Frankfurt
 Banasch, Kfw. a. Breslau, Palmbaum.
 Büchsbacher, Kfm. a. Fürth, und
 Briment, Kfm. a. Cambrai, S. de Baviere.
 Buchholz, Schneidermstr. a. Dschag, Damb. Hof.
 Weddig, Kfm. a. Braunschweig, v. 3. Kronpr.
 Birkenpfech, Kfm. a. Grefeld.
 Bednarsky, Kfm. a. Warschau,
 Beckmann, Kfm. a. Wachen, und
 Bonse, Kfm. a. Heinsberg, Hotel de Russie.
 Weddig, Kfm. a. Braunschweig, Restauration des
 Magdeburger Bahnhofs.
 Behrmann, Kfm. a. Magdeburg Lebe's H. garni.
 Bett, Privatier n. Schwedter aus Hungerstrick,
 Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Bohn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Berger, Müller a. Freiburg o/U, w. Schwan.
 Böhm, Fabr. a. Mittelbach, Münchner Hof.
 Credner, Kfm. a. Waltershausen, Grimm. Str. 1.
 Caspari, Kfm. a. London, Palmbaum.
 Drach, Student a. Bougen, g. Sieb.
 David, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Dietrich, Getreidehdlr. a. Halle, w. Schwan.
 Eisenhuck, Spinnerei-Dir. a. Annaberg, Stadt
 Nürnberg.
 Eberberg, Kfm. a. Wien, Thomasg. 1.
 Eßlein, Lederfabr. a. Berlin, Neumarkt 42.
 Friedländer, Kfm. a. Frankf. a/M., und
 Kitzschuly, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Fernsicht, Stabsf. a. Trachenau, Stadt Cöln.
 Franke, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Kueß, Kfm. a. Berlin, Grimm. Str. 36.
 Fischer, Kfm. a. Königsb. in. und
 Friedrich, Vorsteher a. Neudletendorf, S. zum
 Kronprinz.
 Foulwasser, Rechtsanwalt a. Bernburg, Restaur.
 des Magdeburger Bahnhofs.
 Friedrichs, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Prusse.
 Filler, Fabr. n. F. m. a. Zeitz, Münchner Hof.
 v. Gottschalk, Gerichtsactuar a. Röttha, Stadt
 Nürnberg.
 Guttman, Kfm. a. Berlin, Thomasg. 1.
 Groning, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Grimm, Luchfabr. a. Treuen, Brühl 15.
 Grüpner, Fabr. a. Plauen, g. Sieb.
 Grothe, Monteur a. Hannover, Palmbaum.
 v. Gög, Rent. a. Schmiedeberg, S. de Bav.
 Gumme, Kfm. a. Berlin, S. zum Kronprinz.
 Geison, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.
 Graf, Fabr. a. Rospwein, S. de Prusse.
 v. Hohenhausen Graf, Rent. nebst Diener aus
 Düsseldorf, Stadt Rom.
 Hammer, Zwirnfabr. a. Geoy, Rosplatz 7.
 Helm, Fabr. a. Berlin, Neumarkt 42.
 Hensel, Fabr. a. Taubenheim, Ritterstr. 13.
 Hirsch, Kfm. a. Berlin, Brühl 72.
 Hulke, Kreisphysikus a. Sternberg, St. Cöln.
 Heller, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Hundel, Kfm. a. Grefeld, und
 Hübel, stud. cam. a. Jena, Palmbaum.
 Hoppe, Kfm. a. Braunschweig, S. 3. Kronprinz.
 Hauben, Kfm. a. Cöln, und
 Hahn, Kfm. a. Birmingham, Hotel de Russie.
 v. Heinig, Major n. Frau a. Halle, Restaur.
 des Magdeburger Bahnhofs.
 Hofmann, Kfm. a. Prag, Stadt Wien.
 Hoffmann, Kfm. n. Frau aus Konstantinopel,
 Stadt Freiberg.
 Junfers, Kfm. a. Grefeld, Burgstr. 13.
 Jasper, Fabr. a. Zeitz, goldnes Sieb.
 Jänichen, Lieut. a. Worna, deutsches Haus.
 Jannasch, Kfm. a. Bernburg, Restauration des
 Magdeburger Bahnhofs.
 Kutschke, und
 Kocksch, Leinwandhdlr. a. Cunewalde, Hall. S. 10.
 Kinder, Kfm. a. Torgau, Stadt Hamburg.
 v. Kroyge, Baron Ober-Kammerrat a. Hannover,
 Stadt Nürnberg.
 Korth, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere.
 Karßen, Prof. a. Berlin, S. 3. Kronprinz.
 Köttgen, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Kleiner, Kfm. a. Ganth b/B, Wolfs H. garni.
 Koch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 König, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
 Lindner, Kfm. a. Wald, Stadt Frankfurt.
 v. Lichtenberg, Kreisger. Rath a. Torgau, Palmb.
 Lohneit, Kfm. nebst Frau aus Groß-Schönau,
 Stadt London.
 Leo, Kfm. a. Dessau, Brüsseler Hof.
 Lischak, Kfm. a. München, Hotel de Russie.
 Leo, Kfm. a. D. hau, Brüsseler Hof.
 Lassen, Kfm. a. Bradford, Hotel de Russie.
 Luz, Kfm. a. Amsterdam, Restaur. des Leipzig-
 Dresdner Bahnhofs.
 Lange, Mühlentbes. a. Altleben, und
 Löwenthal, Kfm. n. Frau, weißer Schwan.
 Lwison, Kfm. a. Konstantinopel, St. Freiberg.
 Langer, Kfm. a. Nürnberg, Münchner Hof.
 Mandelberg, Kfm. a. Verditsch, Ritterstr. 19.
 Menkus, Kfm. n. Frau a. Wilna, Ritterstr. 17.
 Mendlin, Kfm. a. Bobruck, Ritterstr. 19.
 Mittelhausen, Kfm. a. Berlin, Brühl 72.
 Meyer, Kfm. a. Bremen, und
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Müller, Kfm. a. Getha, Stadt Gotha.
 Mezeler, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.
 Müller, Fabr. a. Preßlau
 Müller, Buchhdlr. a. Lissa, und
 Meyer, Kfm. a. Halle, Stadt London.
 v. Münchhausen, Freiherr, Rent. a. Schmiede-
 berg, und
 Naas, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Baviere.
 Natmann, Dr. jur. nebst Frau a. Halberstadt,
 Hotel de Pologne.
 Niding, Kfm. a. Halle, Brüsseler Hof.
 Müller, Uhrmacher a. Schongbae, Wolfs H. g.
 Müller, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Wien.
 Ney, Kfm. a. Paris, Rest. des Leipzig-Dresdner
 Bahnhofs.
 Neßler, General-Consul n. Fr. a. Frankf. a/M., u.
 Müller, Rent. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Nässi, Kfm. a. Zürich, Stadt Hamburg.
 Ortloff, Kfm. a. Uhlstedt, Grimm. Straße 1.
 Oppenheim I, und
 Oppenheim II, Rauchwaarenhdlr. a. Hamburg,
 Ritterstraße 39.
 Oßny, Kfm. n. Fr. a. Lingen, Lebe's H. garni.
 Pürsch, Leinwandhdlr. a. Cunewalde, Hall. S. 10.
 Peiseler, Kfm. a. Remscheid, Stadt London
 Pferdenges, Kfm. a. Rempen, und
 Pieplo, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
 Pontier, Kfm. a. Cambrai, Hotel de Baviere.
 Benert, Stabsf. a. Remsdorf, deutsches Haus
 Petersen, Stabsf. n. Fam. a. Stockholm, Rest.
 des Leipzig-Dresdner Bahnhofs.
 Ploghoff, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Prusse.
 Roth, Kfm. a. Zeulenroda, Centralstr. 3.
 Rosenthal, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.
 Reuter, Kfm. a. Halle, Stadt Nürnberg.
 Radtke, Stabsf. a. Würzburg, Restauration des
 Berliner Bahnhofs.
 Ried, Hblgerstr. a. Berlin, Grimm. Str. 36.
 Riedl, Kfm. a. Hamburg, Brüsseler Hof.
 Roppel, stud. jur. a. Danzig, und
 Roppel, Akadem. a. Freiberg, S. 3. Kronprinz.
 Rister, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Rauschenbach, Hausbesitzerin a. Dresden, Lebe's
 Hotel garni.
 Solotere, Bahnhofsinsp. a. Freienrehe, Stadt
 Nürnberg.
 Scholze, Leinwandhdlr. a. Dypach, und
 Schmiedig, Leinwandhdlr. a. Weiffa, alte Burg.
 Simon, Kfm. a. Berlin, Brühl 72.
 Stöhr, Luchfabr. a. Treuen, Brühl 15.
 v. Schütz, Oberleut. a. Greiz, Stadt Dresden.
 Scholle, Kfm. a. Danzig, goldnes Sieb.
 Stathmann, Kfm. a. Düsseldorf, und
 Schönstedt, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.
 Schrage, Restaurateur a. Gainsdorf, St. Cöln.
 Schönfelder, Kfm. aus Markneukirchen, Stadt
 Nürnberg.
 Stiglich, Kfm. a. Wien, Hotel de Pologne.
 Spindler, Kfm. a. Grefeld, und
 Strahlheim, Kfm. a. New-York, S. de Prusse.
 Seidel, Stabsf. a. Gonnern, Stadt Wien.
 Schnorr, Tischlermstr. a. Hohenmölsen, und
 Schneeweiß, Wundarzt a. Schwerin, w. Schwan
 v. Schlieben, Def. a. Zeitz, Münchner Hof.
 Schlesinger, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
 Troppsch, Def. a. Petersdorf, goldnes Sieb.
 Tepper, Kfm. a. Berlin,
 Trautwein, Kfm. a. Bremen, und
 Tyler, Student a. Göttingen, Palmbaum.
 Lembach, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.
 Thurm, Kfm. a. Jittau, Hotel 3. Kronprinz.
 Vohs, Kfm. a. Seilingen, Palmbaum.
 Voigt, Kfm. a. Hof, Stadt Hamburg.
 Vollmeyer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Prusse.
 Vogel, Luchmacher a. Grimmitzschau, St. Wien.
 Vilmuth, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Vogel, Kfm. a. Reichenberg, Münchner Hof.
 Bonende, Kfm. a. Sonderhausen, St. Cöln.
 Wünsche, Hblsrau a. Dypach, Ritterstr. 13.
 Wiscenus, Kfm. a. Waltershausen, Grimm-
 sche Straße 1.
 Waaner, Leinwandhändler a. Cunewalde, Hal-
 sches Häßchen 10
 Wiewald, Kürschner a. Frankf. a/D., und
 Weigel, Kfm. a. Dienthal, Stadt Frankfurt.
 Weidenbach, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
 Wiedemann, Kfm. a. Koolda, Stadt Hamburg.
 Wächter, Monteur a. Chemnitz, Stadt London.
 Watousky, Kfm. a. Nürnberg, S. de Baviere.
 Walther, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Wensch, Gasthausbes. a. Rosdorf, Lebe's H. g.
 Willberg, Kfm. a. Pouch, weißer Schwan.
 Zecker, Kfm. n. Fr. a. Dresden, St. Hamburg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 20. April Nachm. 2 Uhr 35 Min. (Bußtag u. keine
 Börse.) Notirungen aus dem heutigen Privatverkehr: Dester-
 Credit 84 $\frac{1}{2}$; Dester. Staatsb. 111 $\frac{3}{4}$; do. Südb. 147 $\frac{3}{4}$;
 1860er Loose 84; do. 1864er 55 $\frac{1}{2}$; Nat.-Anl. 71 $\frac{1}{4}$; kurz
 Wien 88; Rhein. Eisenb. 100; Oberschles. A. u. C. 156. An-
 deres nicht gehandelt.
 Wien, 20. April. Amtliche Notirungen. National-Anl.
 81.20; Metall. 5% 73.45; Staatsanl. von 1860 95.90; Bank-
 Actien 780; Dester. Credit-Act. 192.80; London 113.25;
 Münzduc. 5.43; Silber 112.75. Börsen-Notirungen v.
 19. April: Metall. 4 $\frac{1}{2}$ % 64.75; Nordb. 180.30; Loose v. 1854
 92.—; Dester.-franz. Staatsb. 191.50; Böhm. Westb. 158.50;

Lomb. Eisenb. 256.—; Loose der Creditanst. 127.50; Hamburg
 85.—; Paris 44.90.
 London, 19. April. Consols 91 $\frac{3}{8}$; 1% Span. 46; Mexicaper
 46 $\frac{1}{8}$; 5% Russen 89; Neue Russen 88 $\frac{1}{2}$; Sardin. 85 $\frac{1}{2}$;
 Hamburg 3 Mt. 13 Mt. 7 $\frac{3}{4}$ ash. Wien 11 fl. 65 kr.
 Paris, 19. April. Die Börse war viel ruhiger. Die 3% be-
 gann zu 67,60, hob sich auf 67,70, fiel auf 67,35 und schloß
 hierzu in träger Haltung. 3% Rente 67,35; Ital. 5% Rente
 69,30; Ital. neueste Anl. —; 3% Span. —; 1% Span. 46;
 Dester. Staats-Eisenbahn 427,50; Credit mobilier 1280.—;
 Lombard. Eisenb. 563,75.
 Breslau, 19. April. Dester. Bankn. 88 $\frac{1}{2}$ Br.; 87 $\frac{1}{2}$ Geld;
 Oberschles. Act. Litt. A. u. C. 156 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$ bez. u. G.; do.
 Litt. B. 141 $\frac{1}{2}$ G.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
 Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. **A. Diezmann**. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionlocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Volz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.